

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

RUMÄNIEN

1972



Bestellnummer: 130300 — 720028

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

Vorbemerkung	Seite 3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
 Tabellen	
Klimadaten	11
Gebiet und Bevölkerung	11
Gesundheitswesen	14
Bildungswesen	15
Erwerbstätigkeit	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17
Produzierendes Gewerbe	19
Außenhandel	22
Verkehr	24
Fremdenverkehr	26
Geld und Kredit	26
Öffentliche Finanzen	27
Preise und Löhne	27
Wirtschaftsplanung	30
Quellenhinweis	31

A b k ü r z u n g e n

kg	=	Kilogramm	DM	=	Deutsche Mark
dz	=	Doppelzentner	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	JD	=	Jahresdurchschnitt
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board frei an Bord
NRT	=	Nettoregistertonne			
US-\$	=	US-Dollar			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Juni 1972

Erschienen im Juli 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

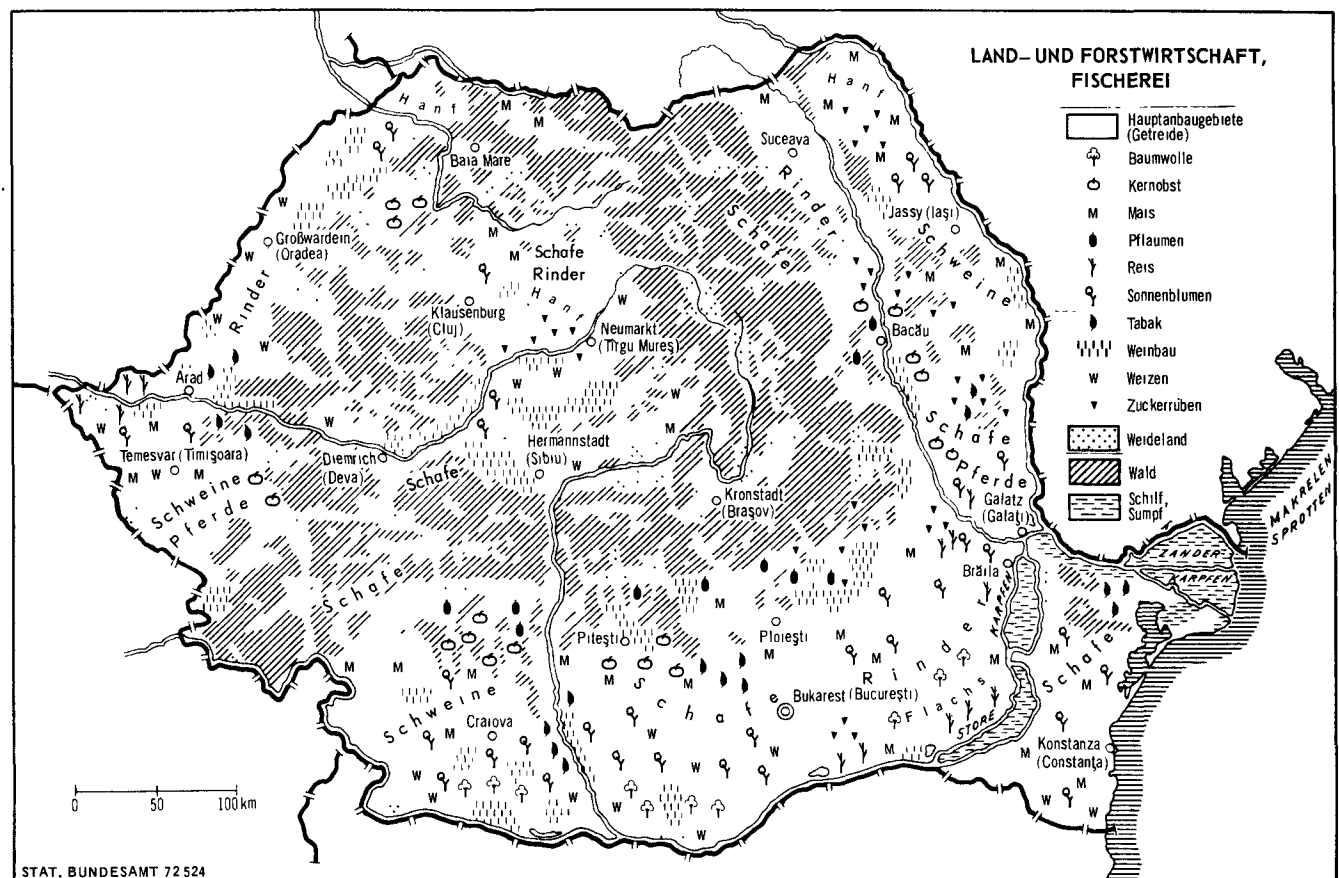
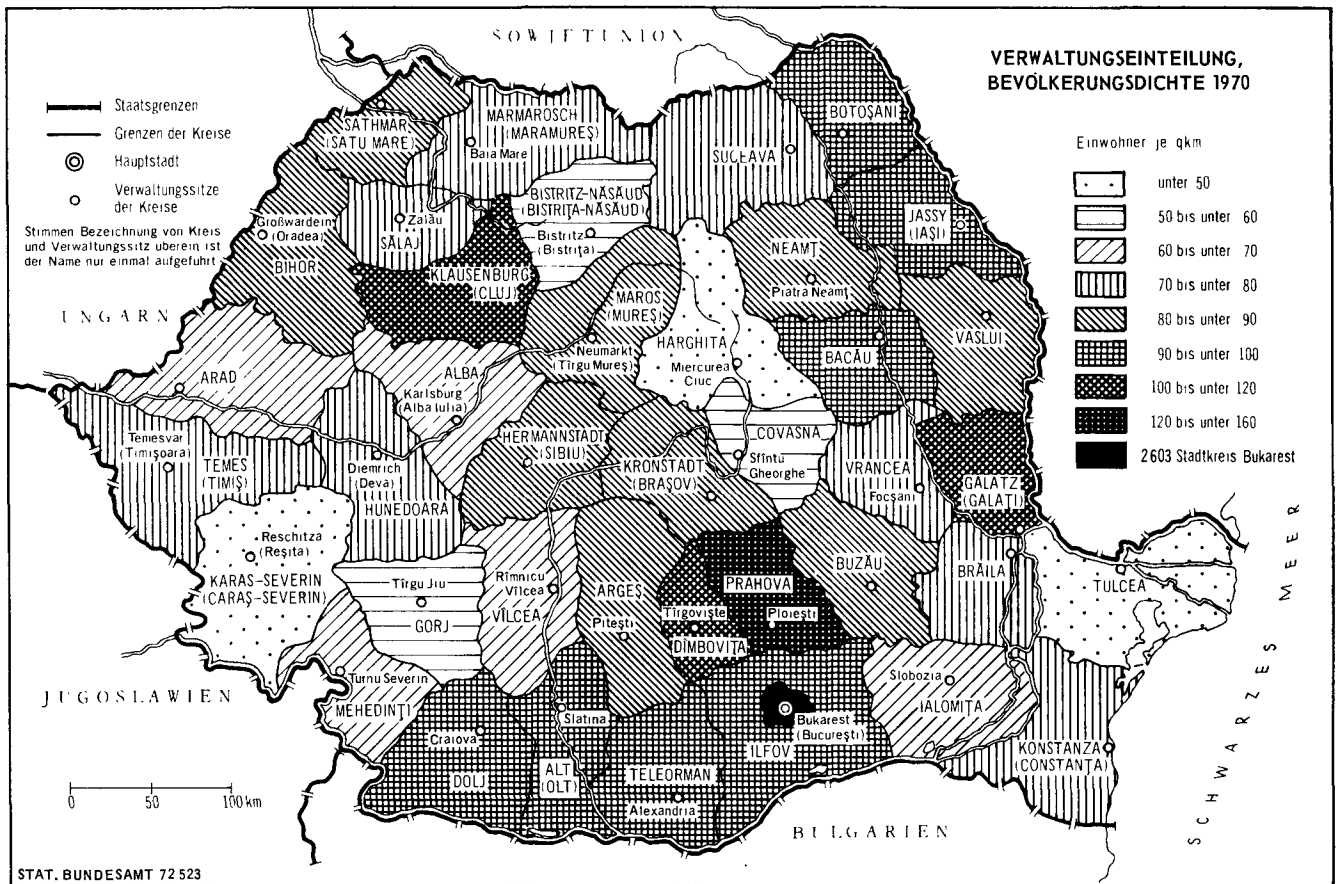
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

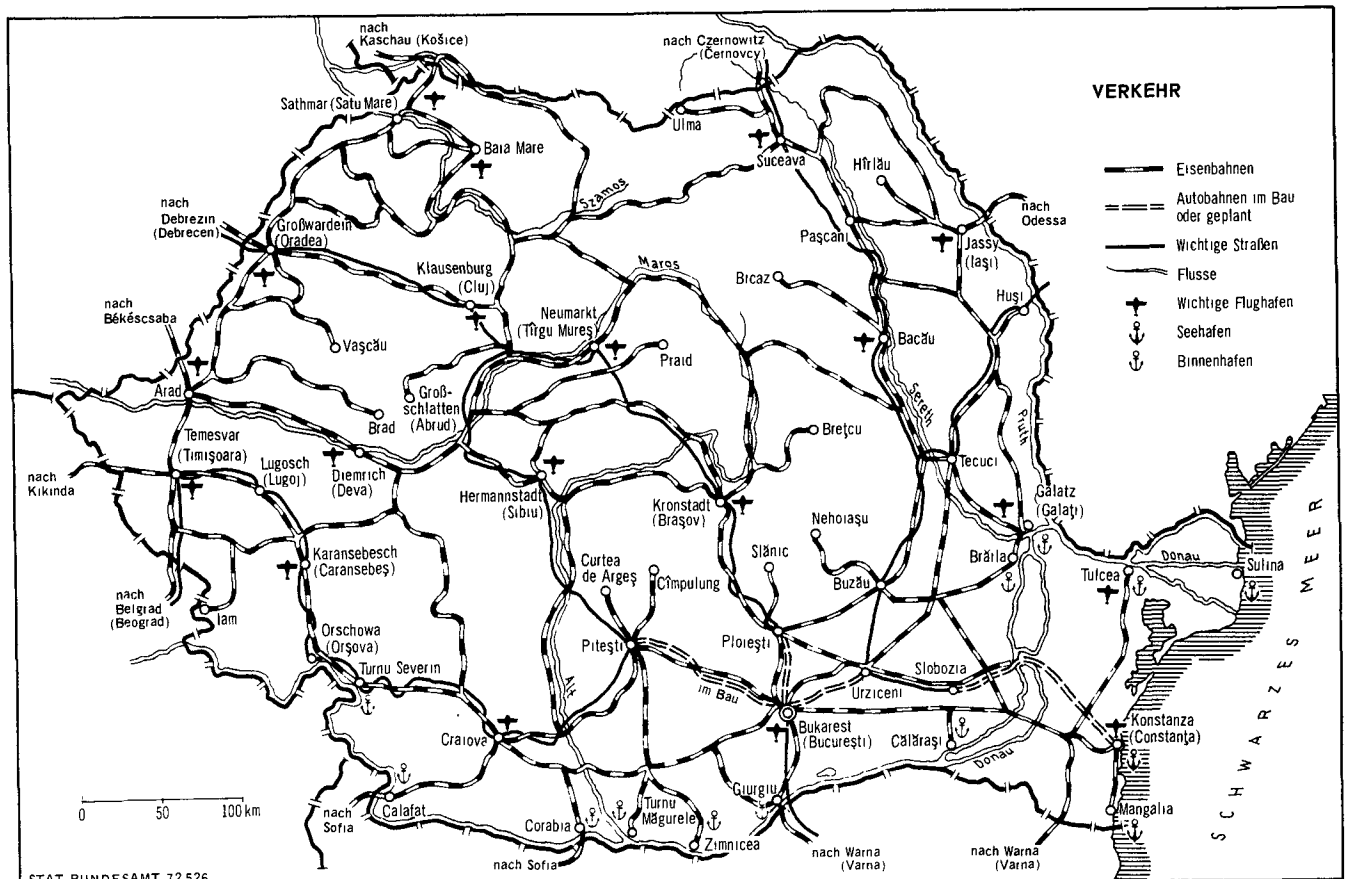
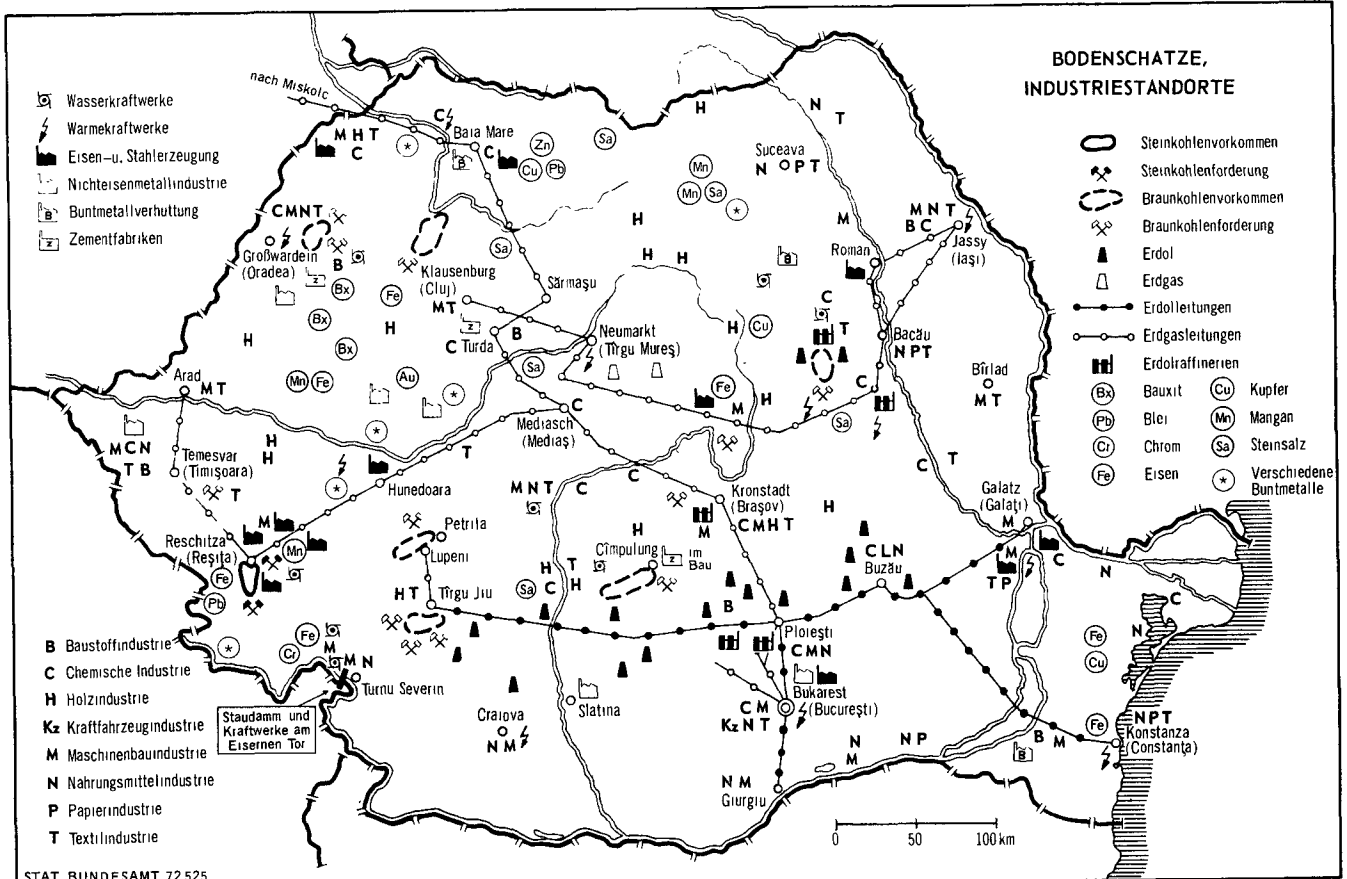
Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden machen einen Einblick in diese z.T. nur unzureichend möglich.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

RUMÄNIEN



RUMÄNIEN



Rumänien (Republica Socialistă România), seit der Abdankung König Michaels I. am 30. Dezember 1947 Volksrepublik (Verfassung vom 1. Mai 1948), wurde durch eine Verfassungsänderung vom 21. August 1965 in "Sozialistische Republik Rumänien" umbenannt. Seither liegt die politische Führung beim Präsidium des Zentralkomitees der Rumänischen Kommunistischen Partei (PCR).

Vorsitzender des Präsidiums und Generalsekretär der PCR ist seit März 1965 (wiedergewählt im März 1969) Nicolae Ceausescu. Er ist als Präsident des von der Nationalversammlung gewählten Staatsrats (17 Mitglieder) seit Ende 1967 zugleich Staatsoberhaupt. Nach der Verfassung ist die Große Nationalversammlung (Marea Adunare Națională) oberstes Staatsorgan; sie setzt sich aus 465 für vier Jahre gewählten Abgeordneten zusammen. Die Nationalversammlung tritt mindestens zweimal im Jahr zusammen. In der Zwischenzeit nimmt der Staatsrat ihre Aufgaben wahr (sechs ex-officio und 22 gewählte Mitglieder). Die Exekutive liegt beim Ministerrat, der von der Nationalversammlung ernannt wird; Ministerpräsident ist seit 1961 Ion Gheorghe Maurer.

Das aktive Wahlrecht beginnt mit dem vollendeten 18., das passive mit dem vollendeten

23. Lebensjahr. Die letzten Wahlen (auch zu den örtlichen Volksräten) fanden im März 1969 statt. Auf die Einheitsliste der von der PCR kontrollierten "Sozialistischen Einheitsfront" entfielen 99,75 % der abgegebenen Stimmen.

Nach der Verwaltungsreform vom Februar 1968 ist Rumänien in 39 Kreise (județi) und die (den Kreisen gleichgestellte) Hauptstadt Bukarest gegliedert. Untere Verwaltungseinheiten sind 45 Städte mit erweiterter Selbstverwaltung ("Munizipien"), 183 Städte und 4 259 Landgemeinden. Die auf jeweils 4 Jahre gewählten "Volksräte" und deren Exekutivkomitees bilden die Kreis- und Gemeindeverwaltungen.

Rumänien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme des Internationalen Währungsfonds (IMF) und der Internationalen Finanzkorporation (IFC). Der Beitritt zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT) erfolgte nach längeren Verhandlungen am 6. 10. 1971. Das Land gehört ferner dem Warschauer Pakt und dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW/Comecon) an.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Der Gebirgswall der Karpaten zieht sich bogenförmig von Norden nach Südwesten durch das Land (überwiegend Mittelgebirgscharakter, in den Südkarpaten, den Transsilvanischen Alpen, bis über 2 000 m Höhe). Im Karpateninnenbogen liegt Siebenbürgen (Transilvania, Ardeal), eine fruchtbare Beckenlandschaft (400 bis 700 m hoch), die westlich vom Bihargebirge und vom Siebenbürger Erzgebirge begrenzt wird. Vor den Ostkarpaten erstreckt sich die moldauisch-bessarabische Platte bis zum Dnjestr. Zwischen den Südkarpaten und der Donau (Grenze zu Bulgarien) liegt die Kleine Walachei (Oltenien) westlich des Alt, nach Osten anschließend die Große Walachei (Muntenien) und zwischen der unteren Donau und dem Schwarzen Meer die Dobrudscha. Die Küste am Schwarzen Meer ist flach (Nehrungen und Strandseen). Das über 4 000 qkm große Donau-

delta schiebt sich jährlich etwa 4 m weiter in das Schwarze Meer hinaus. Das Klima ist gemäßigkt kontinental (kalte Winter, warme Sommer) mit ganzjährigen Niederschlägen. Die Durchschnittstemperaturen liegen im Sommer bei 21°C und im Winter bei - 2°C.

Nachdem der natürliche Bevölkerungszuwachs lange Zeit rückläufige Tendenz zeigte, ist die Geburtenziffer nach 1966 wieder angestiegen, als Schwangerschaftsunterbrechungen gesetzlich stark eingeschränkt wurden. Von 1966 bis 1970 wurden 2,2 Mill. Geburten verzeichnet; das ist das Anderthalbfache des vorhergegangenen Fünfjahreszeitraumes. Die Bevölkerungsdichte erreicht über 100 Einwohner je qkm im fruchtbaren und wegen seiner Bodenschätze stark industrialisierten Karpatenvorland, in der Walachei, der mittleren und nördlichen Moldau sowie im Siebenbürger Becken.

Die zunehmende Verstädterung im Gefolge des Aufbaus neuer Industriezentren setzt sich fort.

Fast 88 % der Bevölkerung sind Rumänen. Die zahlreichen nationalen Minderheiten leben nur noch teilweise in geschlossenen Siedlungsgebieten. Die stärkste Gruppe bilden die Ungarn (8,4 %). Der Anteil der Deutschen, die zum größten Teil im südlichen Siebenbürgen (Siebenbürger Sachsen) und im Banat (Donauschwaben) leben, beträgt noch etwa 2 %. Die anderen Nationalitäten, darunter Juden, Zigeuner, Ukrainer ("Ruthenen"), fallen heute zahlenmäßig nicht mehr ins Gewicht. Rumänisch ist Staatssprache. Die Sprachen der Minderheiten (vor allem Ungarisch und Deutsch) sind in deren Siedlungsgebieten als Amtssprachen anerkannt. Jedoch dürfen seit 1971 allgemein auch in anderssprachigen Veröffentlichungen nur noch die rumänischen Ortsnamen verwendet werden.

Stärkste Religionsgemeinschaft ist die rumänisch-orthodoxe Kirche (1950 etwa 13,7 Mill. Mitglieder). Die mit Rom unierte griechisch-katholische Kirche, rd. 1,3 Mill. Mitglieder, wurde 1948 zwangsweise mit der orthodoxen Kirche vereinigt. Die römisch-katholische Kirche war nach 1945 ebenfalls staatlichen Eingriffen ausgesetzt. Unter den Protestanten sind etwa 780 000 ungarische reformierte Calvinisten und rd. 250 000 deutsche Lutheraner. Die Zahl der Juden wird auf rd. 100 000 geschätzt. Es besteht ein Ministerium für Kirchenangelegenheiten. Der Staat zahlt die Gehälter von Geistlichen aller Bekenntnisse.

Gesundheitswesen: Der allgemeine Gesundheitszustand der Bevölkerung hat sich in den vergangenen Jahren gebessert, besonders die Säuglingssterblichkeit ist stark gesunken. Vorbeugende Impfungen wurden zur aktiven Immunisierung durchgeführt. Infektionskrankheiten (z. B. Typhus) sind zurückgegangen, Diphtherie und Kinderlähmung treten nur noch selten auf. Die Zahl der Krankenhäuser und Krankenhausbetten ist (besonders in den schnell wachsenden Städten) unzureichend, obwohl der Bau von Krankenhäusern und Polikliniken verstärkt wurde. Krankenhausbehandlung und Arzneimittelkosten übernimmt der Staat; bei ambulanter Behandlung wird die Hälfte der Kosten getragen. Die Versorgung mit Medikamenten ist teilweise noch ungenügend.

Bildungswesen: Es besteht allgemeine Schulpflicht für die Kinder vom 6. bis zum 16. Lebensjahr. Der Unterricht ist gebührenfrei. Den nationalen Minderheiten ist der Gebrauch der Muttersprache beim Unterricht zugesichert (zahlreiche eigene Schulen bzw. nationale Abteilungen in rumänischsprachigen Lehranstalten). Im Schuljahr 1970/71 wurden 58 000 Schüler deutscher Abstammung in ihrer Muttersprache unterrichtet. Insgesamt unterrichten an Schulen und Schulabteilungen für nichtrumänische Nationalitäten etwa 14 000 Lehrkräfte (für 240 000 Schüler).

Das höhere Schulwesen umfaßt die allgemeinbildenden Oberschulen, Berufsschulen, Mittelschulen für Erwerbstätige, ferner technische, pädagogische und Schulen für musische Bildung. Im Rahmen der verstärkten Industrialisierung kommt den Berufsschulen für Lehrlinge und den technischen Mittelschulen große Bedeutung zu. Das allgemeine Schul- und Erziehungssystem wird durch Erwachsenenbildung und Sonderschulen, Kinderheime und Kindergärten ergänzt. Neben den fünf Universitäten bestehen zahlreiche Fachhochschulen und Einzel fakultäten.

Erwerbstätigkeit: Die Umwandlung vom Agrarland zum Agrar-Industriestaat dauert noch an. In den Wirtschaftsbereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei waren 1970 noch rd. 50 % und im produzierenden Gewerbe (einschl. Bauwirtschaft) schon etwa 30 % der Erwerbstätigen beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Arbeitskräfte ist beachtlich; 48 % der Lohnempfänger sind Frauen, in der Leichtindustrie sogar fast 75 %. Der Anteil der im privaten Sektor der Wirtschaft Tätigen ist ständig zurückgegangen (meist private Kleinbauern und Handwerker).

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft am Nationaleinkommen beträgt rd. 20 %. Die land- und forstwirtschaftliche Nutzfläche nimmt rd. 85 % der Landfläche ein (davon Ackerland 41 %, Wiesen und Weiden 18 %, forstwirtschaftliche Fläche 27 %). Rund drei Fünftel des Ackerlandes dienen dem Getreideanbau (besonders Mais, Weizen und Reis); der Rest wird vornehmlich mit Sonnenblumen, Kartoffeln, Wein, Zuckerrüben, Gemüse und Flachs bestellt. Die geringe Wirtschaftlichkeit der Staatsbetriebe hat Mitte 1967 zu Reformmaßnahmen geführt. Seit 1968 sind die Be-

triebe nach dem Prinzip der ökonomischen Selbstverwaltung organisiert. Die 4 700 landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) mit rd. 7,4 Mill. ha und die über 700 Staatsgüter mit rd. 2 Mill. ha Nutzfläche liefern den überwiegenden Anteil der Zuckerrüben-, Getreide-, Trauben-, Obst-, Gemüse- und Ölfruchternte. Obwohl 950 000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche bei der Hochwasserkatastrophe im Mai/Juni 1970 überschwemmt waren und ein Großteil der Ernte vernichtet wurde (Ausfälle in der Gesamterzeugung gegenüber den Planzielen nahezu 21 %), konnten die Schäden bald überwunden werden. Im Jahre 1971 wurde infolge des intensiven Arbeitseinsatzes und der um rd. 20 % erhöhten Investitionsausgaben (insgesamt rd. 10 Mrd. Lei) teilweise überdurchschnittliche Ernteergebnisse erzielt. Die Durchführung des Bewässerungsprogramms steht im Vordergrund der Förderungsmaßnahmen. Im laufenden Fünfjahresplan ist die Errichtung von Bewässerungsanlagen auf einer Fläche von 1,3 Mill. ha vorgesehen.

Die Tierhaltung ist zu einem wichtigen Zweig der Landwirtschaft ausgebaut worden (Rinder-, Schweine- und Schafhaltung); günstig entwickelt sich vor allem die Schweinehaltung. Trotz der Verluste infolge der Hochwasserkatastrophe ist der Tierbestand in den Staatsgütern und LPG angestiegen.

Fast 30 % des Landes sind bewaldet. Die Staatsforsten umfassen rd. 5,3 Mill. ha. Seit 1948 wurden 1 Mill. ha Wald aufgeforstet; für 1972 ist die Aufforstung von rd. 80 000 ha vorgesehen. Verbreitetste Baumarten sind Buche, Tanne und Eiche. Die Jagdwirtschaft erbringt jährlich einen Fleischertrag von rund 4 000 t; außerdem werden jährlich etwa 700 000 Felle von Pelztieren erbeutet. Der Fischfang beschränkt sich weitgehend auf die Binnengewässer (von den Fangergebnissen werden allein etwa sieben Zehntel im Donaubereich erzielt). Über die Größe der Fangflotte liegen keine Angaben vor.

Produzierendes Gewerbe:
Wesentliche Voraussetzung für den Industriesaufbau war die rasche Erweiterung der Energiebasis. In den vergangenen Jahren wurden in erster Linie die Eisen- und Stahlindustrie sowie die Metallverarbeitung gefördert. Auch der Ausbau der petrochemischen Industrie steht im Vordergrund der Industriepolitik. Der Strukturwandel zugunsten der Produktion

hochwertiger Erzeugnisse zählt zu den Hauptzielen der Wirtschaftsentwicklung.

Die Erzeugung elektrischer Energie konnte in den letzten Jahren teilweise nicht mit dem durch die Industrialisierung bedingten Bedarf schritthalten. Bisher stammten rd. 95 % der gesamten Erzeugung aus Wärmekraftwerken. Durch die Fertigstellung des Wasserkraftwerkes am Eisernen Tor (vgl. Abschnitt Wirtschaftsplanung) sowie nach Fertigstellung der noch im Bau befindlichen 12 Wasserkraftwerke an der Bistritz wird sich dieser Anteil beträchtlich verringern. 1972 soll mit dem Bau des ersten Kernkraftwerkes begonnen werden.

Unter den Bodenschätzen ist Erdöl wirtschaftlich am bedeutendsten. In der Förderung nimmt Rumänien in Europa hinter der Sowjetunion den zweiten Platz ein. Die Verarbeitungskapazitäten wurden in den letzten Jahren stark erweitert. Wichtig sind u. a. die neu erschlossenen Erdgasreviere in Siebenbürgen. Umfangreich sind auch die Vorkommen an Braunkohle. Die Eisenerzlager reichen für die Versorgung der Schwerindustrie nicht aus. Daneben gibt es u. a. Vorkommen von Bauxit, Mangan-, Blei-, Chrom- und Nickelerzen. Bei Großwardein ist ein neues Bauxitvorkommen (geschätzte jährliche Förderung von 100 000 t) entdeckt worden.

1971 erhöhte sich die Industrieproduktion um 10,5 % gegenüber dem Vorjahr. Seit Anfang 1968 sind eine Reihe von "Industrie-Zentralen" gegründet worden, um die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen gleicher Branche zu verstärken. Dabei wurden den Zentralen Kompetenzen übertragen, die zuvor bei den Fachministerien lagen. Anfang 1971 wurden weitere Industriezentralen gegründet und vorhandene (z. B. für Elektronik und Automatik) umgegliedert.

Die Erzeugung von Baustoffen reichte, insbesondere angesichts der durch die Überschwemmungen verstärkten Nachfrage, bei weitem nicht aus. Die Bauwirtschaft konnte im Planjahr fünf 1966 bis 1970 die Planziele für den Wohnungsbau übertreffen; statt der geplanten 300 000 wurden 340 000 Wohnungen aus staatlichen Mitteln oder mit vom Staat gewährten Darlehen errichtet. Hinzu kamen rd. 260 000 Wohnungen auf dem Lande, die meist privat finanziert wurden. 1972 sollen rd. 50 000 Wohnungen aus staatlichen, weitere 44 000 aus privaten Mitteln mit staatlicher Kredithilfe gebaut werden.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Rumäniens umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Einkaufsland, in der Ausfuhr auf das Käuferland. Sowohl Einfuhr als auch Ausfuhr werden zu "fob"-Werten wiedergegeben. Die Umrechnung der Landeswährung (Lei) in US-\$ erfolgte in allen Jahren zum Durchschnittskurs von 1 000 Lei = 166,67 US-\$.

V e r k e h r : Hauptverkehrsträger ist die Eisenbahn; sie bewältigt rund drei Viertel des gesamten Verkehrsaufkommens. Auf Strecken mit Diesel- und Elektroantrieb entfallen etwa vier Fünftel ihres Personen- und Güterverkehrs. Das Straßennetz ist verhältnismäßig dicht, kann aber noch nicht allen Anforderungen genügen. Im Rahmen des zu schaffenden einheitlichen Verkehrsverbundnetzes erfüllt der Kraftfahrzeugverkehr Zubringer- und Ergänzungsfunktionen, vor allem in industriell neu erschlossenen ländlichen Bezirken. Neue Autobahnverbindungen (von Bukarest nach Ploieşti, nach Urziceni und von Slobozia nach Konstanza), die sich im Bau befinden, sollen das Straßennetz erweitern.

Mit der Erdölförderung wurde der Rohrleitungstransport entwickelt. Neben dem inländischen Versorgungsnetz führen Rohrfernleitungen nach Ungarn und in die Sowjetunion. Wichtigster Wasserweg Rumäniens ist die Donau; über sie erfolgt ein großer Teil des Handelsverkehrs zwischen Ost- und Zentraleuropa. Mit der Fertigstellung der Schleusenanlagen am Eisernen Tor im Mai 1972 wird die Transportkapazität wesentlich erweitert.

Die staatliche Reederei NAVROM verfügt über eine bedeutende Handelsflotte. Haupthäfen sind Konstanza, Brăila und Galatz. Fast die Hälfte aller Ein- und Ausfuhr Güter wird über das Schwarze Meer oder auf der Donau befördert. Der Luftverkehr entwickelt sich günstig; die staatliche Luftverkehrsgesellschaft (TAROM) unterhält neben dem Inlandsdienst auch Linienverbindungen mit mehreren europäischen Hauptstädten und dem Nahen Osten.

F r e m d e n v e r k e h r : Der Ausländertourismus wird vor allem aus devisenpolitischen Erwägungen systematisch gefördert. Die Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr

hatten 1970 an den Erlösen des Warenexports einen Anteil von etwa 3,5 %; bis 1975 soll dieser Anteil auf 5,0 bis 5,5 % steigen. Inhaber von Touristenvisa (Einzel- und Gruppenreisende) können Devisen zu vergünstigten Touristenkursen eintauschen. Die Zahl der einreisenden Auslandsgäste ist von 5 000 (1955) über 700 000 (1965) auf 2,7 Mill. (1971) angewachsen. Anfang 1971 standen rund 240 000 Fremdenbetten zur Verfügung, allein an der Schwarzmeerküste gibt es Unterkunftsmöglichkeiten für etwa 100 000 Besucher.

G e l d u n d K r e d i t : Das Bankwesen ist zentralisiert und bis auf wenige Kreditinstitute verstaatlicht. Zentralbank ist seit 1946 die Staatsbank; sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe, überwacht den Geldumlauf, gewährt Kredite und übt die mit der Finanzierung der Volkswirtschaftspläne zusammenhängenden Funktionen aus. Die Bankoperationen mit dem Ausland sind einer besonderen Abteilung der Staatsbank vorbehalten, die sämtliche Devisentransfers übernimmt. Im Rahmen der Wirtschaftsreformen ist eine Dezentralisierung des Bankensystems eingeleitet worden, um insbesondere die Kreditvergabe verstärkt als wirtschaftliches Lenkungsmittel nutzen zu können. Seit 1968 besteht eine Außenhandelsbank.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt den zentralen Haushalt der Republik und die Haushalte der Volksräte in den unteren Gebietskörperschaften. Der Anteil der nachgeordneten Haushalte liegt bei rd. 15 %. Haupteinnahmequellen sind Umsatzsteuern, Gewinnabführungen der staatlichen Unternehmen, Einkommensteuern und Einnahmen aus der staatlichen Sozialversicherung. Die restlichen Einnahmen setzen sich aus verschiedenen Steuern und Gebühren (Vergnügungs-, Grund-, Kraftfahrzeugsteuern, Stempelgebühren), aus Einkünften der Maschinen- und Traktorenstationen sowie aus der Nutzung der Staatsforsten zusammen. Der Anteil der direkt von der Bevölkerung zu entrichtenden Steuern und Abgaben ist verhältnismäßig niedrig. Das Einkommen privater Handwerker und sonstiger selbständiger Gewerbetreibender wird mit höheren Sätzen besteuert.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preise für Industrie- und Agrarerzeugnisse sowie für

Dienstleistungen werden zentral festgelegt. Nach Einleitung der Wirtschaftsreformen (Dezember 1967) wurde die Preisbindung etwas gelockert (die Unternehmen können entsprechend den Kosten und der Nachfrage auf in- und ausländischen Märkten die Preise in begrenztem Umfang selbst festsetzen). Eine freie Preisbildung kommt in geringem Maße auch auf den privaten Märkten der Bauern zustande. Spezifizierte Angaben über Großhandels- sowie Ankaufspreise liegen nicht vor. In den letzten Jahren gab es nur unwesentliche Preisänderungen. Den Preissenkungen u. a. bei einigen Textilien standen Erhöhungen bei Nahrungsmitteln (z. B. Fleisch und Milch) gegenüber. Ende 1971 wurde ein "Gesetzentwurf über die Festsetzung der Preis- und Tarifordnung" zur öffentlichen Diskussion gestellt. Vorgeschlagen wurden mehrere Preiskategorien, für die jeweils die Selbstkosten die Grundlage bilden sollen.

Für die Lohnentwicklung der letzten zehn Jahre waren eine Revision der Tarifgruppen, wiederholte Anhebungen der Mindestlohnsätze und die Einführung rationellerer Arbeitsnormen kennzeichnend. Bemerkenswert ist die Tendenz einer Angleichung der Durchschnittslöhne der verschiedenen Wirtschaftszweige. Im Rahmen der Reformmaßnahmen soll sich die Höhe der Verdienste stärker als bisher nach dem Arbeitsergebnis richten. 1970 ist die 1969 begonnene Einführung des neuen Entlohnungssystems in allen Industriezweigen abgeschlossen worden, das neben einer Erhöhung des Mindesttariflohns von bisher 700 auf 800 Lei größere Lohnerhöhungen und Steuerermäßigungen für Bezieher von Monatseinkommen unter 1 200 Lei brachte. Der Reallohn hat sich damit im Laufe des Jahres 1970 um 8 % erhöht. Der durchschnittliche Monatsverdienst lag 1970

bei 1 435 Lei. Infolge der seit 1965 eingetretenen Steuer- und Preiserhöhungen entsprach dies einem Reallohnanstieg von etwa 20 % seit Beginn der Planperiode. 1971 und 1972 sollte der staatliche Lohnfonds gegenüber dem Vorjahr um 6,6 % bzw. 6,2 % erhöht werden.

V o l k s w i r t s c h a f t l i c h e
G e s a m t r e c h n u n g e n u n d
Z a h l u n g s b i l a n z : Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von Rumänien basieren, wie auch die der anderen Ostblockländer, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1971, S. 560 f. Absolute Zahlen aus den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden nicht veröffentlicht. Bekannt sind dagegen Meßziffern über die Entwicklung einzelner Wirtschaftsbereiche sowie über deren Anteile am Nettoprodukt (= Nationaleinkommen) und am Bruttoprodukt (= Gesellschaftliches Gesamtprodukt). Danach betrug der Beitrag der Hauptbereiche der materiellen Produktion zum Bruttoprodukt (Angaben in % auf Basis der jeweiligen Preise):

	1960	1965	1970
Land- und Forstwirtschaft	24,6	21,7	16,1
Produzierendes Gewerbe (ohne Bauwirtschaft)	52,4	57,3	64,7
Bauwirtschaft	9,7	9,4	10,1
Handel	4,6	4,6	2,8
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	3,5	3,3	3,4

Angaben zur Zahlungsbilanz sind in den amtlichen statistischen Veröffentlichungen Rumäniens nicht enthalten.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe Monat	Bukarest	Hermann- stadt (Sibiu)	Jassy	Klausen- burg (Cluj)	Konstanza	Predeal	Temesvar	Turnu Severin
	44°N 26°O	46°N 24°O	47°N 28°O	47°N 24°O	44°N 29°O	46°N 25°O	46°N 21°O	45°N 23°O
	82 m	416 m	100 m	363 m	32 m	1 093 m	91 m	70 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 2,8	- 3,8	- 3,6	- 4,4	- 0,3	- 5,1	- 1,2	- 0,9
Juli	22,9	19,6	21,3	18,9	22,2	14,5	21,6	23,1
Jahr	10,9	8,9	9,6	8,2	11,2	4,9	10,8	11,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	- 0,3	- 0,3	- 0,7	- 0,4	- 2,5	- 0,5	- 2,2	- 1,6
Juli	30,1	25,9	28,4	26,3	27,1	20,8	29,1	30,3
Jahr	16,6	14,0	15,1	14,4	15,1	10,4	16,9	17,0

Niederschlag (mm)

Januar	38	30	29	27	27	53	41	49
Juli	58	87	69	81	35	119	60	46
Jahr	580	662	518	613	379	946	632	661

Sonnenscheindauer (Stunden), mittlere Monats- und Jahressummen

Januar	67	68	72	62	81	55	56	67
Juli	325	265	295	288	343	224	285	323
Jahr	2 228	1 954	2 052	2 011	2 286	1 582	2 028	2 159

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach am Main

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966 ¹⁾	1968	1969	1970	1971
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm	237 500				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	19 103	19 721	20 010	20 253	20 470
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je qkm	80	83	84	85	86
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	0,6	2,3	1,5	1,2	1,1

¹⁾ Volkszählungsergebnis vom 15. März.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche ²⁾ qkm	1966 ¹⁾	1968	1969	1970	
			Bevölkerung				Einw. je qkm
			1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Kreisen (județi) JM							
Stadt Bukarest (Municipiul București)	Bukarest	605	1 452	1 526	1 555	1 575	2 603
Alba	Karlsburg (Alba Iulia)	6 231	383	387	389	392	63
Alt (Olt)	Slatina	5 507	477	489	494	499	91
Arad	Arad	7 654	481	488	490	492	64
Argeș	Pitești	6 801	530	550	560	569	84
Bacău	Bacău	6 603	598	626	638	649	98
Bihor	Großwardein (Oradea)	7 535	586	597	602	607	81
Bistritz-Năsăud (Bistrița-Năsăud)	Bistritz (Bistrița)	5 305	270	275	279	281	53
Botoșani	Botoșani	4 965	452	463	470	475	96
Brăila	Brăila	4 724	340	352	357	361	76
Buzău	Buzău	6 072	481	493	499	505	83
Covasna	Sfîntu Gheorghe	3 705	177	180	182	184	50
Dîmbovița	Tîrgoviște	3 738	422	434	440	445	119
Dolj	Craiova	7 413	691	710	719	724	98
Galatz (Galați)	Galatz	4 425	474	496	514	525	119
Gorj	Tîrgu Jiu	5 641	298	309	313	317	56
Harghita	Miercurea Ciuc	6 610	282	288	292	295	45
Hermannstadt (Sibiu)	Hermannstadt	5 422	415	429	435	441	81
Hunedoara	Diemrich (Deva)	7 016	475	493	498	505	72
Ialomița	Slobozia	6 211	363	372	377	382	62
Ilfov	Bukarest (București)	8 225	757	777	788	797	97
Jassy (Iași)	Jassy	5 469	619	650	665	678	124
Karas-Severin (Caras-Severin)	Reschitza (Reșița)	8 514	359	364	365	366	43
Klausenburg (Cluj)	Klausenburg	6 650	630	648	658	666	100
Konstanza (Constanța)	Konstanza	7 055	466	495	506	513	73
Kronstadt (Brașov)	Kronstadt	5 351	443	462	468	474	89
Marmarosch (Maramureș)	Baia Mare (Neu-stadt)	6 215	428	444	452	458	74
Maros (Mureș)	Neumarkt (Tîrgu Mureș)	6 696	562	579	586	592	88
Mehedinți	Turnu Severin	4 900	310	313	316	318	65
Neamț	Piatra Neamț	5 890	470	490	500	509	86
Prahova	Ploiești	4 694	701	730	743	753	160
Sălaj	Zalău (Zillenmarkt)	3 850	263	264	266	268	70
Sathmar (Satu Mare)	Sathmar	4 405	359	365	370	374	85
Suceava (Suczawa)	Suceava	8 555	573	597	607	616	72
Teleorman	Alexandria	5 872	521	532	536	540	92
Temes (Timiș)	Temesvar (Timișoara)	8 678	608	624	631	636	73
Tulcea	Tulcea	8 430	237	243	246	250	30
Vaslui	Vaslui	5 300	432	446	454	460	87
Vîlcea	Rîmnicu Vîlcea	5 705	369	379	385	390	68
Vrancea	Focșani	4 863	351	362	367	372	76
Einheit		1965	1968	1969	1970	1971 ³⁾	
Geborene	auf 1 000 der Bevölkerung	14,6	26,7	23,3	21,1	20,0	
Gestorbene	auf 1 000 der Bevölkerung	8,6	9,6	10,1	9,5	8,8	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	44,1	59,5	54,9	49,4	42,0	

1) Vgl. S. 11. - 2) Stand: Januar 1971. - 3) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966 ¹⁾		1967	1968	1969
		insgesamt	männlich	insgesamt		
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	JM					
unter 15	1 000	4 969	2 542	4 974	5 126	5 221
unter 5	1 000	1 388	712	1 470	1 699	1 888
5 - 15	1 000	3 581	1 830	3 504	3 427	3 333
15 - 65	1 000	12 625	6 182	12 822	12 962	13 102
15 - 20	1 000	1 590	811	1 684	1 750	1 782
20 - 25	1 000	1 268	640	1 282	1 321	1 396
25 - 35	1 000	3 121	1 565	3 054	2 978	2 920
35 - 45	1 000	2 886	1 415	2 958	3 002	3 024
45 - 55	1 000	1 886	861	1 906	1 933	1 978
55 - 65	1 000	1 874	890	1 938	1 977	2 003
65 und älter	1 000	1 509 ^{a)}	627 ^{a)}	1 572	1 633	1 687
		1966 ¹⁾	1967	1968	1969	1970
Bevölkerung in Stadt und Land	JM					
in Städten	1 000	7 306	7 468	7 909	8 096	8 258
	%	38,2	38,7	40,1	40,5	40,8
in Landgemeinden	1 000	11 797	11 817	11 812	11 914	11 994
	%	61,8	61,3	59,9	59,5	59,2
Bevölkerung in ausgewählten Städten	JM					
Bukarest (Bucureşti), Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	1 367	1 390	1 432	1 458	1 475
Städt. Agglomeration	1 000	1 512	.	.	1 555	1 575
Klausenburg (Cluj)	1 000	186	189	193	198	203
Temesvar (Timişoara)	1 000	174	179	185	189	193
Jassy (Iaşi)	1 000	161	166	174	179	184
Kronstadt (Braşov)	1 000	163	169	175	179	182
Galatz (Galaţi)	1 000	151	154	160	173	179
Graiova	1 000	149	154	166	172	175
Konstanza (Constanţa)	1 000	150	157	165	170	172
Ploieşti	1 000	147	151	156	160	163
Brăila	1 000	139	140	147	150	152
Großwardein (Oradea)	1 000	123	127	132	135	138
Arad	1 000	126	128	133	135	137
Hermannstadt (Sibiu)	1 000	110	113	117	119	120
				1956 ²⁾	1966 ¹⁾	
Sprache				Volkszugehörigkeit		
Bevölkerung nach Landessprachen und Volkszugehörigkeit						
Rumänen	%	86,2		85,7		87,7
Ungarn	%	9,5		9,1		8,4
Deutsche	%	2,3		2,2 ^{b)}		2,0
Andere	%	2,1		3,0		1,9

1) Vgl. S. 11. - 2) Volkszählungsergebnis vom 21. Februar.

a) Einschl. rd. 17 000 Personen unbekannten Alters, davon rd. 7 000 männlich. - b) 0,8 % Juden, 0,6 % Zigeuner, 0,3 % Ukrainer (einschl. Ruthenen und Huzulen), 0,3 % Serben, Kroaten und Slowenen, 0,2 % Russen, 0,1 % Slowaken, 0,1 % Tataren; ferner Türken, Bulgaren, Tschechen und andere kleine Gruppen.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Gesundheitswesen								
Medizinische Einrichtungen	JE	Anzahl		665	656	650	.	.
Betten in medizinischen Einrichtungen 1)2)	JE	1 000		144,1	153,3	158,6	164,0	168,1
darunter:								
Krankenhäuser 1)		1 000		114,3	124,1	130,8	137,5	142,2
Tuberkulose-Sanatorien		1 000		15,5	15,5	14,4	13,5	13,2
Entbindungsheime		1 000		8,9	9,6	9,6	9,3	9,1
Ärzte	JE	Anzahl		27 900	30 000	31 000	29 471	29 959
Zahnärzte (einschl. Stomatologen)		Anzahl		2 025	2 565	3 194	3 615	4 053
Einwohner je Arzt	JE	Anzahl		684	650	641	683	680
Apotheker 3)	JE	Anzahl		4 715	4 885	4 707	4 537	4 684
Krankenpflegepersonen	JE	Anzahl		77 819	85 364	89 892	94 792	100 840
darunter:								
Krankenschwestern		Anzahl		30 048	29 419 ^{a)}	.	.	.
Hebammen		Anzahl		5 426	9 114 ^{a)}	.	.	.
				1964	1965	1966	1967	1968
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle								
Meldepflichtige Neuerkrankungen								
Typhus abdominalis		Anzahl		719	481	608	448	374
Paratyphus		Anzahl		133	62 ^{b)}	31 ^{b)}	19	17
Bakterielle Ruhr		Anzahl		16 815	12 874 ^{b)}	14 242 ^{b)}	13 838	16 137
Tuberkulose der Atmungsorgane		Anzahl		28 357	26 243	24 141	23 675	20 804
Sonstige Formen der Tuberkulose		Anzahl		6 484	5 940	5 368	4 973	4 423
Keuchhusten		Anzahl		83 173	57 235	33 946	20 670	46 641
Rachenkrankheiten 4)		Anzahl		6 815	4 204	4 996	5 904	6 842
Scharlach		Anzahl		9 081	8 954	13 870	18 836	20 609
Erysipel		Anzahl		2 443	2 101	2 339	2 245	2 209
Meningokokkeninfektion		Anzahl		223	202	189	120	103
Infektiöse Hepatitis		Anzahl		65 982	51 577	44 256	40 930	46 111
Syphilis 5)		Anzahl		1 424	1 771	2 836	2 940	2 681
Gonokokkeninfektion		Anzahl		8 546	10 128	13 685	12 845	15 802
				1965	1966	1967	1968	1969
Sterbefälle nach Todesursachen								
Tuberkulose der Atmungsorgane		Anzahl		4 208	3 930	4 043	3 895	3 812
Bösartige Neubildungen 6)		Anzahl		23 023	22 618	22 652	23 752	24 425
Chronische rheumatische Herzkrankheiten		Anzahl		1 502	1 427	1 481	1 539	2 907
Ischämische Herzkrankheiten 7)		Anzahl		26 767	25 309	27 910	27 415	13 658
Bluthochdruck		Anzahl		10 586	10 040	10 078	10 148	10 632
Hirngefäßkrankheiten 8)		Anzahl		23 859	23 404	24 522	25 495	27 030
Pneumonie		Anzahl		10 835	9 841	12 429	15 753	18 367
Bronchitis		Anzahl		3 240	2 870	3 543	3 442	16 067
Leberzirrhose		Anzahl		3 425	3 437	3 471	3 647	3 827
Geburtsverletzungen 9)		Anzahl		1 261	1 455	6 453	6 929	5 028

1) Ohne Betten für Kinderpflegepersonen (1970: 2 438). - 2) Hinzu kommen Betten in Einrichtungen der vorbeugenden Gesundheitsfürsorge (1970: 41 427). - 3) Ohne Apotheker, die in der Arzneimittelherstellung tätig sind (1970: 332). - 4) Durch Streptokokken hervorgerufen. - 5) Frühstadium. - 6) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 7) Bis 1968: arteriosklerotische und degenerative Herzkrankheiten. - 8) Bis 1968 Gehirnblutung einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 9) Einschl. Asphyxie der Neugeborenen.

a) Einschl. Geburtshelfer. - b) Einschl. sonstiger Formen der Ruhr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Ausgewählte Schutzimpfungen ¹⁾						
gegen:						
Typhus abdominalis und Paratyphus	1 000	2 969	2 589	2 346	2 019	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	360	1 201	1 099	996	.
Diphtherie	1 000	2 025	2 186	2 177	2 497	.
Keuchhusten	1 000	531	642	738	1 016	.
Tetanus	1 000	6 658	5 427	5 026	5 532	.
Poliomyelitis	1 000	2 171	1 088	1 059	747	.
Pocken	1 000	670	672	580	864	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Bildungswesen ²⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	15 473	15 525	15 494	15 500	15 504
Schulen für musische Erziehung	Anzahl	51	51	53	57	59
Berufsbildende Schulen						
Schulen für die Ausbildung von Facharbeitern	Anzahl	434	426	415	410	403
Meister- und andere technische Fachschulen	Anzahl	327	342	367	322	282
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	15	.	.	.	.
Hochschulen 3)4)	Anzahl	178	185	187	192	195
Lehrkräfte						
Allgemeinbildende Schulen	1 000	135,3	144,5	147,0	149,6	151,6
Schulen für musische Erziehung	Anzahl	2 087	2 521	2 611	2 738	2 840
Berufsbildende Schulen						
Schulen für die Ausbildung von Facharbeitern	Anzahl	9 910	11 924	11 536	11 527	11 775
Meister- und andere technische Fachschulen	Anzahl	4 060	3 270	2 673	2 585	1 810
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	409	.	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	12 465	13 792	12 950	13 166	13 425
Schüler bzw. Studierende						
Allgemeinbildende Schulen	1 000	3 321,4	3 268,7	3 299,9	3 323,6	3 317,1
Schulen für musische Erziehung	1 000	20,3	20,8	21,2	22,1	23,5
Berufsbildende Schulen						
Schulen für die Ausbildung von Facharbeitern	1 000	181,1	219,4	218,0	202,0	195,9
Meister- und andere technische Fachschulen	1 000	67,4	57,1	54,2	44,9	33,0
Lehrerbildende Anstalten	1 000	12,5	3,1	3,6	3,8	2,7
Hochschulen 5)6)	1 000	123,3	141,6	147,6	151,7	151,9
		1965	1966	1967	1968	1969
Schüler nach Altersgruppen						
7 bis 14 Jahre ⁷⁾	% d. Altersgr.	86	103	102	103	105
15 bis 18 Jahre	% d. Altersgr.	35	38	40	41	47

1) Pflichtimpfungen. - 2) Schuljahre: September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Fakultäten. - 4) Universitäten in Jassy (gegr. 1860); Bukarest (gegr. 1864); Klausenburg (gegr. 1919, seit 1969 mit einer angeschlossenen Fakultät in Hermannstadt); Temesvar (gegr. 1962) und Craiova (gegr. 1965). - 5) Einschl. Teilnehmer an Tages-, Abend- und Fernkursen. - 6) Studierende nach Fakultäten 1971: insgesamt 151 885; technische Fächer 53 592 (davon Industrie 32 594, Architektur und Bauwesen 10 818, Verkehr und Fernmeldewesen 1 106, Land- und Forstwirtschaft 9 074); Medizin und Pharmazie 9 898, Wirtschaftswissenschaften 21 016, Recht 5 901, pädagogische Fakultäten 56 070; Bildende Künste 3 370 und Leibeserziehung 2 038. - 7) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler mit erfasst werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1970
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. Lei	7 218	7 994	8 211	8 848	9 353
Laufende Ausgaben	Mill. Lei	6 533	7 202	7 416	7 797	.
Investitionen	Mill. Lei	685	792	795	1 051	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen	Mill.	12,1	12,4	.	.	.
Erwerbstätige ¹⁾	Mill.	9,9	10,2	.	.	.
nach Wirtschafts- bereichen	JE					
Landwirtschaft	%	56,5	53,7	52,8	51,0	49,1
Forstwirtschaft	%	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Produzierendes Gewerbe	%	25,5	27,1	27,9	29,2	30,8
Bauwirtschaft	%	6,3	7,1	7,2	7,4	7,8
Handel	%	4,0	4,2	4,1	4,3	4,3
Verkehr	%	3,1	3,3	3,3	3,4	3,7
Nachrichtenübermittlung	%	0,6	0,6	0,5	0,6	0,6
Kommunale Dienste	%	2,1	2,6	2,8	2,9	3,0
Erziehung, Kultur und Kunst	%	3,5	3,6	3,7	3,7	3,7
Wissenschaft und For- schung	%	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5
Gesundheits- und Sozial- wesen	%	2,0	2,1	2,2	2,2	2,3
Verwaltung	%	1,0	1,0	0,8	0,7	0,7
Sonstige	%	1,0	1,1	1,2	1,2	1,1
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	52	53	.	.	.

1966 ²⁾						
Erwerbstätige			Erwerbsquoten			
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1 000			%			
Erwerbstätige und Erwerbs- quoten nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	17,0	6,3	10,7	0,3	0,3	0,4
15 - 20	789,2	393,2	396,0	49,6	48,5	50,8
20 - 25	1 047,7	580,8	466,9	82,6	90,8	74,3
25 - 30	1 368,5	757,3	611,2	87,9	97,2	78,5
30 - 50	4 609,7	2 511,7	2 098,0	87,7	98,0	77,9
50 - 55	882,2	468,5	413,7	81,8	94,0	71,3
55 - 60	754,8	438,0	316,8	73,5	89,7	58,8
60 - 65	456,4	271,4	184,9	53,9	67,6	41,5
65 und älter	428,1	244,1	184,0	28,7	39,3	21,1
unbekannt	8,6	3,8	4,8	52,1	56,9	48,8

		Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Anteil der im soziali- stischen Sektor Beschäftigten 3)	JE	% aller Erwerbstätigen	93,7	93,9	93,8	94,0	94,0
Lohn- und Gehalts- empfänger 4)	JE	1 000	4 234	4 589	4 662	4 853	5 037
männlich		1 000	3 055	3 255	3 276	3 393	3 514
weiblich		1 000	1 179	1 335	1 386	1 460	1 523

1) Ohne im Militärdienst stehende und in ähnlichen Einrichtungen arbeitende Personen sowie ohne zeitweilig erwerbstätige Schüler und Studenten. - 2) Volkszählungsergebnis vom 15. März 1966. - 3) Staatlicher und genossenschaftlicher Bereich. - 4) Ohne Genossenschaftsbauern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
nach Berufsgruppen ¹⁾						
Arbeiter	1 000	3 019	3 314	3 376	3 570	3 868
Ingenieure, Techniker und Facharbeiter	1 000	700	760	791	806	331
Büropersonal	1 000	347	356	339	331	171
Bedienungs- und Pflege- personal	1 000	75	74	71	64	59
Feuerschutz- und Wach- personal	1 000	93	86	85	82	115
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft 2)	1 000	330	321	313	319	344
Forstwirtschaft	1 000	19	20	19	19	20
Produzierendes Gewerbe	1 000	1 708	1 845	1 917	2 034	2 131
Bauwirtschaft	1 000	505	582	604	625	655
Handel	1 000	386	409	402	422	427
Verkehr	1 000	291	329	309	321	344
Nachrichtenübermittlung	1 000	52	56	56	56	56
Kommunale Dienste	1 000	179	216	231	246	260
Erziehung, Kultur und Kunst	1 000	335	350	359	359	358
Wissenschaft und Forschung	1 000	51	54	55	56	46
Gesundheits- und Sozial- wesen	1 000	188	206	217	218	225
Verwaltung	1 000	96	98	76	69	68
Sonstige	1 000	95	102	105	111	104
		1965	1968	1969	1970	1971
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung ³⁾						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	14 791	14 972	14 968	14 930	14 600
dar. bewässert	1 000 ha	230	530	624	731	.
Ackerland	1 000 ha	9 814	9 798	9 771	9 733	.
Rebland und Obstanlagen	1 000 ha	661	762	773	779	.
Wiesen und Weiden	1 000 ha	4 316	4 412	4 423	4 418	.
Waldfläche	1 000 ha	6 378	6 318	6 316	6 315	6 315
darunter:						
Nadelhochwald	1 000 ha	1 419	1 486	1 488	1 488	.
Laubhochwald	1 000 ha	2 830	2 836	2 841	2 843	.
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 580	2 459	2 466	2 505	.
Landwirtschaft						
Betriebe und landwirt- schaftliche Fläche nach Eigentums- formen 3)						
im sozialistischen Sektor						
Staatsbetriebe	Anzahl	721	352	359	370	.
	1 000 ha	4 462	4 487	4 488	4 492	.
Produktionsgenossen- schaften	Anzahl	4 680	4 673	4 655	4 626	.
	1 000 ha	8 994	9 077	9 070	9 033	.
Arbeitsgenossen- schaften	Anzahl	121	.	.	.	.
	1 000 ha	63	25	25	25	.
Maschinen- und Trak- torenstationen	Anzahl	264	290	296	293	.
Private Einzelwirt- schaften	1 000 ha	1 273	1 383	1 385	1 380	.
Verbrauch von Handels- dünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	144,5	330,0	349,8	367,0	.
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	110,1	140,5	169,1	203,2	.

1) 1970: Juni. - 2) Vgl. Fußnote 4), S. 16. - 3) JE.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	11,8	14,1	19,2	24,2	.
Maschinenbestand ¹⁾²⁾						
Schlepper ³⁾	1 000	81	96	102	107	110
dar. in Maschinen- und Traktorenstationen	1 000	55	67	72	76	.
Motorpflüge	1 000	86	92	95	97	95
Sämaschinen	1 000	66	56	55	55	51
Mähdrescher	1 000	37	47	48	44	41
Getreideernte ⁴⁾	1 000 t	12 594	12 765	12 821	10 636	13 790 ^{a)}
Getreidemenge je Einwohner	kg	609	647	641	525	674 ^{a)}
Ausgewählte landwirt- schaftliche Erzeug- nisse						
Weizen	1 000 t	5 937	4 848	4 349	3 356	5 000
	dz/ha	19,9	17,2	15,8	14,5	17,5
Roggen	1 000 t	125	48	47	43	.
Gerste	1 000 t	485	590	544	514	600
	dz/ha	20,9	20,2	17,7	17,8	18,8
Hafer	1 000 t	124	114	137	123	120
Mais	1 000 t	5 877	7 105	7 676	6 535	8 000
	dz/ha	17,8	21,3	23,3	21,2	23,5
Reis	1 000 t	46	60	68	65	70
Kartoffeln	1 000 t	2 195	3 707	2 165	2 064	.
	dz/ha	73	116	70	71	.
Zuckerrüben	1 000 t	3 275	3 936	3 783	3 175	3 900
	dz/ha	172	213	201	187	205
Zwiebeln	1 000 t	235	148	208	223	.
Tomaten	1 000 t	562	855	639	683	.
Paprika	1 000 t	108	171	140	123	.
Kohl	1 000 t	374	625	473	484	.
Bohnen, trocken	1 000 t	78	71	84	73	115
Erbsen, trocken	1 000 t	123	76	106	155	142
Melonen und Wasser- melonen	1 000 t	146	121	117	90	.
Äpfel	1 000 t	217	222	367	176	.
Birnen	1 000 t	55	60	68	54	.
Pflaumen	1 000 t	695	562	962	697	.
Weintrauben	1 000 t	921	1 167	1 189	760	.
dar. Trauben zur Wein- herstellung	1 000 t	850	1 067	1 089	.	.
Sojabohnen	1 000 t	3	47	51	91	.
Leinsamen	1 000 t	35	30	38	35	.
Sonnenblumensamen	1 000 t	564	730	747	770	.
Rizinussamen	1 000 t	10	9	17	12	.
Tabak	1 000 t	35	33	24	23	.
Flachsfasern	1 000 t	53	46	60	66	.
Hanffasern	1 000 t	72	114	117	77	.
Walnüsse	1 000 t	41	29	38	33	.
Viehbestand ⁵⁾						
Pferde	1 000	689	715	703	686	668
Maultiere	1 000	7	7	7	7	.
Esel	1 000	10	10	10	10	.
Rinder und Büffel	Mill.	4,8	5,4	5,2	5,1	5,2
Kühe und Büffelnkühe	Mill.	1,9	2,2	2,2	2,2	2,3
Schweine	Mill.	6,0	5,8	5,9	6,0	6,4
Schafe	Mill.	12,7	14,4	14,3	13,8	13,8
Ziegen	1 000	744	732	632	565	536
Geflügel	Mill. St	39,9	47,1	47,6	53,9	54,3
Bienenvölker	1 000	824	1 096	978	976	1 011
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind-, Kalb- und Büffelfleisch ⁶⁾	1 000 t	148	226	197	190	.
Hammel- und Lamm- fleisch ⁶⁾	1 000 t	22	25	22	20	.

1) Vgl. Fußnote 3), S. 17. - 2) 1971: JM. - 3) Einschl. einachsiger Vielzweckgeräte. - 4) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais und Reis. - 5) Stand: Januar des jeweiligen Jahres. - 6) Beschaute Schlachtungen aus einheimischem Viehbestand.

a) Ohne Roggen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Schweinefleisch ¹⁾	1 000 t	132	174	189	170	.	
Geflügelfleisch ²⁾	1 000 t	112	120	120	.	.	
Kuh- und Büffelmilch	1 000 t	2 972	3 565	3 511	3 500	3 550	
Schaf- und Ziegenmilch	1 000 t	380	389	363	360	360	
Hühnereier	Mill. St	2 630	3 113	3 315	3 537	.	
Honig	1 000 t	7,0	8,0	8,6	6,0	.	
Seidenkokons	t	1 200	950	900	.	.	
Wolle, Roh-(Schweiß-)							
Basis	1 000 t	25,4	30,6	30,8	31,0	31,2	
Wolle, gewaschen	1 000 t	15,2	18,4	18,5	18,6	.	
Rinderhäute, frisch	1 000	1 450	1 700	1 750	.	.	
	1 000 t	36,3	42,5	43,8	.	.	
Forstwirtschaft							
Holzeinschlag	1 000 cbm	21 567 ^{a)}	23 119	.	.	.	
nach Holzarten							
Nadelholz	1 000 cbm	6 219	6 913	.	.	.	
Laubholz	1 000 cbm	15 348	16 206	.	.	.	
nach Nutzungsarten							
Nutzholz	1 000 cbm	14 580	15 978	.	.	.	
Nadelholz	1 000 cbm	5 846	6 528	.	.	.	
Laubholz	1 000 cbm	8 734	9 450	.	.	.	
Brennholz	1 000 cbm	6 987	7 141	.	.	.	
Nadelholz	1 000 cbm	373	385	.	.	.	
Laubholz	1 000 cbm	6 614	6 756	.	.	.	
Aufforstung	1 000 ha	66,0	52,6	55,6	52,7	.	
Pflanzungen	1 000 ha	53,2	43,4	45,7	43,4	.	
Nadelbäume	1 000 ha	35,4	28,5	31,0	29,9	.	
Pappeln	1 000 ha	4,5	3,6	3,8	3,3	.	
andere Laubbäume	1 000 ha	13,3	11,4	10,9	10,1	.	
Fischerei							
Fangmengen	1 000 t	37,6	40,6	46,6	59,8	.	
darunter:							
Süßwasserfische	1 000 t	21,2	27,9	28,2	32,7	.	
Kabeljau u. ä.	1 000 t	0,7	0,4	3,1	7,3	.	
Seehechte u. ä.	1 000 t	2,3	2,9	5,3	4,6	.	
Heringe u. ä.	1 000 t	5,2	6,6	1,7	2,2	.	
Makrelen u. ä.	1 000 t	1,5	1,5	3,8	2,4	.	
Produzierendes Gewerbe							
Betriebe nach Eigentums-							
formen 3)							
Staatliche Produktions-							
betriebe 4)	JE	Anzahl	1 272	1 296	1 338	1 372	.
Genossenschaftliche							
Produktionsbetriebe	JE	Anzahl	300	335	353	359	.
Genossenschaftliche							
Handwerksbetriebe	JE	Anzahl	11 100	11 685	12 175	12 399	.
Private Kleinbetriebe							
in Handwerk und							
Gewerbe		Anzahl	40 756	33 213	30 750	32 923	.
Beschäftigte nach Eigen-							
tumsformen der Betriebe 3)							
Staatliche Produktions-							
betriebe 4)	D	1 000	1 546	1 697	1 781	1 836	.
Genossenschaftliche							
Produktionsbetriebe	D	1 000	102	136	146	161	.
Genossenschaftliche							
Handwerksbetriebe	JE	1 000	84	91	94	102	.
Private Kleinbetriebe							
in Handwerk und							
Gewerbe		1 000	43	35	33	36	.

1) Vgl. Fußnote 6), S. 18. - 2) Lebendgewicht. - 3) Ohne Baugewerbe. - 4) Unter zentraler Wirtschaftsverwaltung des Staates oder der Aufsicht von regionalen Volksräten.

a) 1964.

Gegenstand der Nachweisung	1965		1969		1970	
	Betriebe	Arbeiter	Betriebe	Arbeiter	Betriebe	Arbeiter
	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Staatliche Produktionsbetriebe 1)2)	1 065	1 206	1 101	1 375	1 126	1 423
nach Größenklassen (mit ... bis ... Arbeitern)						
bis 50	2	0,05	21	0,5	20	0,6
51 - 100	26	2	33	2	35	3
101 - 200	90	13	90	14	104	16
201 - 500	290	98	233	79	229	78
501 - 1 000	272	198	270	202	262	193
1 001 - 2 000	238	337	266	384	276	393
2 001 und mehr	147	558	188	693	200	740

	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Beschäftigte im produzie- renden Gewerbe 3)4)						
Energiewirtschaft	1 000	34,6	37,2	38,3	39,0	38,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 5)	1 000	99,6	98,5	98,0	101,2	.
Kohlenbergbau	1 000	51,3	52,8	52,9	55,0	55,3
Erdölförderung	1 000	40,3	37,1	35,9	36,3	36,0
Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	8,0	8,6	9,2	9,9	.
Verarbeitende Industrie	1 000	1 543,4	1 743,7	1 847,3	1 930,1	.
darunter:						
Nahrungsmittelindustrie	1 000	151,7	168,5	177,3	175,8	180,0
Textilindustrie	1 000	174,7	200,1	211,4	222,7	243,5
Bekleidungsindustrie	1 000	83,0	104,4	111,4	118,9	128,7
Sägewerke, holzbe- und -verarbeitende Indu- strie	1 000	270,2	275,2	286,3	293,3	298,1
Zellstoff- und Papier- industrie (einschl. Schilfverwertung)	1 000	24,7	28,8	29,2	28,9	29,3
Druck und Vervielfältigung	1 000	21,4	21,3	21,5	20,9	.
Ledererzeugung und -verarbeitung (einschl. Pelz- industrie)	1 000	64,5	76,5	81,3	84,6	87,9
Chemische Industrie	1 000	90,5	112,7	124,2	134,8	140,2
Seifen- und Kosmetik- industrie	1 000	2,2	2,4	2,4	2,4	2,6
Glas- und feinkeramische Industrie	1 000	23,0	23,7	25,5	28,6	31,4
Baustoffindustrie	1 000	92,0	100,6	104,8	109,7	113,5
Eisenindustrie 6)	1 000	69,1	75,9	78,4	80,1	80,9
dar. Eisenschaffende Industrie	1 000	61,0	67,8	70,1	71,8	.
NE-Metallindustrie (einschl. Metall- erzbergbau)	1 000	53,8	55,9	57,0	61,1	63,6
Maschinenbau und metall- verarbeitende Industrie	1 000	406,0	478,1	515,9	546,4	589,0
Baugewerbe	1 000	512,5	634,3	647,6	682,5	693,2
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	129	182	201	229	.
Energiewirtschaft	1963 = 100	155	258	298	356	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 7)	1963 = 100	111	135	142	155	.
Verarbeitende Industrie 8)	1963 = 100	130	184	203	230	.
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	Mill. kW	3,3	5,6	6,4	7,3	8,0
Wärme- und Wasserkraftwerke	Mill. kW	2,8	4,8	5,6	6,1	.
Wasserkraftwerke	Mill. kW	0,5	0,8	0,9	1,2	.

1) Ohne Betriebe, die der Aufsicht von regionalen Volksräten unterstehen. - 2) Betriebe JE, Arbeiter JD. - 3) Ohne Handwerks- und private Kleinbetriebe. - 4) 1971: Durchschnitt von neun Monaten. - 5) Ohne Eisenerzbergbau (1965: 8 100). - 6) Einschl. Eisenerzbergbau. - 7) Ohne Steinbrüche, Sand- und Kiesgruben, Mineralien- und Salzgewinnung. - 8) Ohne Verlags- und Zeitungswesen, einschl. Fischerei und Wasserwerke.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Werke für die öffentliche Versorgung	Mill. kW	2,6	4,8	5,6	.	.
Wasserkraftwerke	Mill. kW	0,4	0,8	0,8	.	.
Erzeugung von Elektrizität in Wärmekraftwerken	Mrd. kWh	17,2	27,8	31,5	35,1	39,3
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	16,2	26,3	29,3	32,3	.
	Mrd. kWh	1,0	1,6	2,2	2,8	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	14,7	25,3	28,9	.	.
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	0,9	1,5	2,1	.	.
Verbrauch von Elektrizität nach Abnehmergruppen	Mill. kWh	17 480	27 828	31 539	35 116	.
Landwirtschaft	Mill. kWh	271	587	614	710	.
Industrie	Mill. kWh	10 366	15 718	17 767	19 596	.
Bauwirtschaft	Mill. kWh	369	544	563	662	.
Ausfuhr	Mill. kWh	596	2 223	2 711	2 413	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. kWh	132	255	333	500	.
Haushalte und übrige Abnehmer	Mill. kWh	2 363	3 401	3 767	4 602	.
Eigenverbrauch der Kraftwerke und Leitungsverlust	Mill. kWh	3 383	5 100	5 784	6 633	.
Gaserzeugung in Kokereien	Mill. cbm	554	570	465	522	536
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	4,7	5,5	5,9	6,4	6,8
Braunkohle	Mill. t	5,6	9,3	11,1	14,1	13,8
Eisenerz (30-35 % Fe-Inhalt)	Mill. t	2,5	2,7	3,0	3,2	3,5
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	31,4	29,3	32,4	.	.
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	15,0	35,0	40,0	40,0	.
Schwefel	1 000 t	199	281	287	.	.
Bauxit	1 000 t	12	20	50	110	.
Salz	Mill. t	2,0	2,4	2,7	2,9	.
Erdöl (spezifisches Gewicht 0,84)	Mill. t	12,6	13,3	13,2	13,4	13,8
Erdgas 1)	Mrd. cbm	17,3	21,7	23,9	24,8	26,5
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin	1 000 t	2 458	2 636	2 620	2 786	2 285 ^{a)}
Leuchtöl 2)	1 000 t	965	949	1 004	969	798 ^{a)}
Heizöl, leicht	1 000 t	3 600	4 368	4 593	5 049	3 901 ^{a)}
Heizöl, schwer	1 000 t	3 773	3 624	3 915	4 249	3 141 ^{a)}
Zement	1 000 t	5 400	7 020	7 512	8 124	8 520
Ziegelsteine	Mill. St	1 027	1 341	1 475	1 705	.
Roheisen	1 000 t	2 016	3 000	3 480	4 212	4 380
Rohstahl	1 000 t	3 432	4 752	5 544	6 516	6 804
Walzstahlfertigerzeugnisse	1 000 t	2 347	3 393	3 816	4 504	3 489 ^{a)}
Stahlrohre	1 000 t	586	706	756	767	626 ^{a)}
Diesel- und Elektrolokomotiven	Anzahl	110	167	214	265	270
Nähmaschinen (Haushalts-)	1 000	79	83	86	85	.
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	16,6	28,0	32,8	37,7	37,9
Fahrräder	1 000	285	190	211	201	.
Kühlschränke, elektrisch	1 000	125	148	147	135	209 ^{a)}
Waschmaschinen	1 000	75	101	124	131	87 ^{a)}
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	323	388	428	455	480
Fernsehempfangsgeräte	1 000	101	161	221	280	305
Schwefelsäure, ber. auf H ₂ SO ₄	1 000 t	541	773	838	995	1 048
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	233	275	312	330	340

1) Einschl. Schwundgas. - 2) Einschl. Flugturbinenkraftstoff.

a) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	166	421	494	647	1 082
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	126	182	221	244	
Plastik- und Kunstharz- rohmasse	1 000 t	75,5	129,7	137,3	206,2	250,6
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	30,8	54,0	55,2	61,2	71,0 ^{a)}
Fensterglas (2 mm)	Mill. qm	26,2	28,3	32,4	38,2	32,8 ^{a)}
Schnittholz	1 000 cbm	5 004	5 238	5 262	5 305	4 188 ^{a)}
Zeitungspapier	1 000 t	52	52	52	52	53
Papier und Pappe ³⁾	1 000 t	258	411	425	462	532
Bereifungen	1 000	1 222	1 829	2 147	2 458	2 648
Schuhe	Mill. P	43	62	63	66	70
Lederschuhe	Mill. P	29	37	38	40	.
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. qm	319	377	410	437	481
Wollgewebe, rein und gemischt	Mill. qm	41	52	55	63	70 ^{a)}
Leinen- und Hanfgewebe	Mill. qm	39	48	53	60	46 ^{a)}
Naturseidengewebe	Mill. qm	32	38	43	48	39 ^{a)}
Zucker	1 000 t	402	384	428	377	446
Obstkonserven	1 000 t	78	102	132	114	.
Gemüsekonserven	1 000 t	99	147	168	172	.
Käse	1 000 t	53	59	68	68	55 ^{a)}
Bier	Mill. hl	2,7	3,5	3,7	4,4	3,9 ^{a)}
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	121	114	144	163	.
Wohnfläche	Mill. qm	3,8	3,7	4,5	5,1	.
in Städten	1 000	54	.	.	.	.
Wohnfläche	Mill. qm	1,7	.	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	67	.	.	.	.
Wohnfläche	Mill. qm	2,1	.	.	.	.
nach Eigentumsformen ¹⁾						
Staatliche Wohnungen	1 000	51	56	86	100	.
Wohnfläche	Mill. qm	1,6	1,8	2,3	2,7	.
Eigentumswohnungen ²⁾	1 000	70	57	58	63	.
Wohnfläche	Mill. qm	2,2	1,9	2,2	2,4	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	1 077,1	1 546,1	1 609,0	1 740,5	1 960,2
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	1 101,6	1 395,4	1 468,6	1 633,1	1 850,9
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 24,5	- 150,7	- 140,4	- 107,4	- 109,3
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern						
EWG	Mill. US-\$	226,3	507,7	423,2	435,8	430,5
Bundesrepublik	Mill. US-\$	110,5	256,1	171,9	171,2	159,8
Deutschland	Mill. US-\$	49,2	80,2	80,6	94,0	112,3
Frankreich	Mill. US-\$	51,9	87,5	102,4	93,4	96,2
Italien	Mill. US-\$	43,9	51,1	100,5	101,9	98,8
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	406,2	396,5	427,0	464,8	500,8
Sowjetunion	Mill. US-\$	69,6	90,2	100,5	108,6	158,6
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	62,5	92,5	90,8	84,4	115,1
Deutsche Dem. Rep. u. Berlin (Ost)	Mill. US-\$	37,1	47,0	58,4	68,2	76,8
Polen	Mill. US-\$					
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EWG	Mill. US-\$	162,4	268,0	255,0	317,1	375,4
Bundesrepublik	Mill. US-\$	63,2	96,5	105,7	120,7	167,4
Deutschland	Mill. US-\$					

1) Einschl. mit genossenschaftlichen Mitteln gebauter Wohnungen. - 2) Mit privaten Mitteln gebaute Wohnhäuser und Wohnungen. - 3) Ohne Zeitungspapier.

a) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Italien	Mill. US-\$	66,0	94,1	75,6	104,2	109,4
Sowjetunion	Mill. US-\$	438,4	432,9	455,7	454,9	528,8
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	95,3	87,0	112,8	140,8	131,8
Deutsche Dem. Rep. u. Berlin (Ost)	Mill. US-\$	71,7	69,8	77,1	121,3	105,8
Volksrepublik China	Mill. US-\$	26,6	39,4	40,9	38,5	71,9
Polen	Mill. US-\$	45,0	49,5	58,6	61,4	70,9
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere (ausgen. Schlachttiere)	Mill. US-\$	0,1	1,1	0,3	2,0	3,1
Nahrungsmittel	Mill. US-\$	25,9	31,4	44,2	49,5	59,6
Rohstoffe für Nahrungs- mittelindustrie	Mill. US-\$	7,6	10,1	12,7	14,8	42,3
Rohstoffe pflanzl. u. tier. Ursprungs	Mill. US-\$	119,4	138,1	139,6	159,1	200,1
Brennstoffe, mineral. Rohstoffe u. Metalle	Mill. US-\$	349,1	384,5	438,6	494,1	610,4
Chem. Erzeugnisse, Dünge- mittel, Kautschuk	Mill. US-\$	67,9	100,1	100,9	117,1	131,4
Baumaterial	Mill. US-\$	15,4	19,9	20,9	34,8	30,2
Konsumwaren industriellen Ursprungs	Mill. US-\$	72,3	106,2	99,9	98,5	107,1
Maschinen und Ausrüstungen	Mill. US-\$	419,4	754,7	751,9	770,7	775,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere (ausgen. Schlachttiere)	Mill. US-\$	0,2	0,3	0,5	0,5	0,7
Nahrungsmittel	Mill. US-\$	153,2	210,7	207,2	232,5	224,2
Rohstoffe für Nahrungs- mittelindustrie	Mill. US-\$	80,9	177,8	121,1	125,6	74,0
Rohstoffe pflanzl. u. tier. Ursprungs	Mill. US-\$	155,8	179,3	174,1	168,8	198,0
Brennstoffe, mineral. Rohstoffe u. Metalle	Mill. US-\$	277,9	285,9	311,6	336,7	422,8
Chem. Erzeugnisse, Dünge- mittel, Kautschuk	Mill. US-\$	70,9	83,8	90,4	115,5	129,7
Baumaterial	Mill. US-\$	37,4	37,8	38,5	43,4	47,6
Konsumwaren industriellen Ursprungs	Mill. US-\$	121,4	155,0	211,9	256,6	335,4
Maschinen und Ausrüstungen	Mill. US-\$	203,9	264,8	313,3	353,7	418,5
		1965	1968	1969	1970	1971
Außenhandel der Bundes- republik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Rumänien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	72 385	104 157	119 075	158 523	215 174
Ausfuhr (Rumänien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	115 638	185 110	187 188	197 192	194 215
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 43 253	+ 80 953	+ 68 113	+ 38 669	- 20 959
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren	1 000 US-\$	1 622	5 387	7 569	8 467	7 936
Vogeleier	1 000 US-\$	1 741	830	426	14	19
Mais	1 000 US-\$	1 961	1 089	132	810	510
Beeren, frisch	1 000 US-\$	716	1 209	814	1 618	1 973
Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven	1 000 US-\$	1 883	2 009	2 160	1 630	1 721
Tomaten, frisch oder gekühlt	1 000 US-\$	1 163	3 448	4 817	5 295	8 531
Gemüse und Küchenkräuter, frisch	1 000 US-\$	603	1 150	1 205	1 327	1 735
Gemüse und Küchenkräuter, getr. oder zubereitet	1 000 US-\$	1 338	2 544	3 188	2 852	3 131
Bienenhonig	1 000 US-\$	286	737	507	585	1 287
Ölsaaten u. Ölfrüchte, s. n. g.	1 000 US-\$	757	239	1 335	2 340	500
Synthetischer Kautschuk	1 000 US-\$	206	1 321	1 761	1 652	2 290

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Nadelschnittholz, längs- gesägt	1 000 US-\$	23 122	15 883	15 892	19 824	24 254
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	344	1 470	1 316	1 179	4 409
Tier. u. pflanzl. Roh- stoffe, a. n. g.	1 000 US-\$	2 182	2 345	1 984	2 179	2 678
Motorenbenzin	1 000 US-\$	675	5 272	3 858	3 473	2 067
Dieselmotorenstoff, Gasöle usw.	1 000 US-\$	7 323	12 225	7 129	10 643	19 601
Sonnenblumenöl	1 000 US-\$	5 381	5 021	6 732	8 806	16 555
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 153	4 505	4 552	5 729	5 537
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	-	61	63	207	2 800
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	317	944	912	594	2 713
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	280	1 682	3 330	3 000	2 373
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	464	933	1 562	2 317	4 792
Waren aus mineralischen Stoffen	1 000 US-\$	110	545	896	1 563	1 727
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	231	3 774	6 638	17 598	23 145
NE-Metalle	1 000 US-\$	3 504	6 733	10 298	7 561	6 072
Metallwaren	1 000 US-\$	2	305	1 134	2 593	4 122
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	153	1 461	2 903	4 262	5 955
Möbel	1 000 US-\$	15	985	2 195	4 542	7 319
Bekleidung	1 000 US-\$	59	3 385	6 358	12 379	27 317
Schuhe mit Ledersohlen	1 000 US-\$	110	1 524	982	2 480	4 606
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 US-\$	-	-	49	717	2 072
Rohstoffe	1 000 US-\$	3 134	1 515	1 732	1 621	1 340
Kohle, Koks, Briketts	1 000 US-\$	1 584	206	1 801	3 144	4 280
Tier. u. pflanzl. Fette und Öle	1 000 US-\$	185	710	1 033	1 488	1 722
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 626	3 380	4 003	4 058	3 206
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	1 000 US-\$	2 358	1 615	3 238	5 188	4 799
Pigmente, Farben, Lacke usw.	1 000 US-\$	928	1 136	972	1 400	2 180
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 261	2 242	3 097	4 032	4 944
Chem. Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	3 940	4 195	4 422	4 659	5 236
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	942	836	823	1 503	1 887
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	3 262	5 763	6 334	9 268	13 805
Waren aus mineralischen Stoffen, a. n. g.	1 000 US-\$	1 643	3 017	2 733	2 941	3 173
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	15 790	15 911	26 198	36 524	33 110
NE-Metalle (überwiegend Kupfer)	1 000 US-\$	1 176	2 937	4 450	9 292	9 633
Metallwaren	1 000 US-\$	3 260	3 152	2 342	4 077	3 634
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	41 624	100 511	85 286	70 890	61 420
darunter:						
Metallbearbeit.						
Maschinen	1 000 US-\$	4 351	18 045	28 579	20 927	12 880
Maschinen und Apparate, a. n. g.	1 000 US-\$	23 463	56 848	39 970	30 455	32 832
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	14 209	23 674	25 103	15 994	14 810
Schienenfahrzeuge	1 000 US-\$	2 891	639	958	1 791	2 218
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	2 721	1 631	1 759	3 182	3 558
Feinmech. und opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 929	2 923	2 573	3 392	4 632
Bearbeitete Waren	1 000 US-\$	803	1 498	1 025	1 531	2 212
Verkehr						
Transportleistungen						
Beförderte Personen	Mill.	435	582	615	690	547 ^{a)}
Beförderte Güter	Mill. t	257	367	388	430	342 ^{a)}
Personenkilometer	Mrd.	17,6	22,9	24,5	26,7	21,8 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mrd.	44,2	87,0	90,2	93,9	76,1 ^{a)}

a) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Beförderungsleistungen nach ¹⁾ Verkehrsträgern								
Personenverkehr ²⁾								
Eisenbahnen		%		77,0	70,3	68,4	66,5	64,7
Straßenverkehr		%		20,3	25,9	27,7	29,4	30,3
Binnenschifffahrt		%		0,4	0,3	0,3	0,3	0,5
Seeschifffahrt		%		0,2	0,1	0,1	0,1	0,0
Luftverkehr		%		2,1	3,4	3,6	3,7	5,0
Güterverkehr ³⁾								
Eisenbahnen		%		70,1	46,8	48,8	51,2	49,1
Straßenverkehr		%		5,7	4,6	5,0	5,5	5,4
Rohrleitungen		%		2,4	1,4	1,4	2,0	2,1
Binnenschifffahrt		%		2,8	1,5	1,3	1,4	1,3
Seeschifffahrt		%		18,9	45,7	43,4	39,9	41,9
Luftverkehr		%		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eisenbahnverkehr								
Streckenlänge	JA	km		10 985	11 023	11 016	11 006	11 012
Beförderte Personen		Mill.		262	303	306	328	250
Beförderte Güter		Mill. t		114	148	155	171	137
Personenkilometer		Mrd.		13,5	16,1	16,7	17,8	14
Nettotonnenkilometer		Mrd.		31,0	40,7	44,0	48,0	50
Straßenverkehr								
Straßenlänge	JA	1 000 km		76,3	76,8	77,0	76,6	75,9
dar. in gutem Zustand		1 000 km		8,3	9,5	10,0	10,6	11,1
Staatsstraßen		1 000 km		11,5	11,7	11,9	12,2	12,2
in gutem Zustand		1 000 km		6,6	7,5	7,9	8,3	8,7
Gemeindestraßen		1 000 km		64,8	65,1	65,1	64,4	63,7
in gutem Zustand		1 000 km		.	2,0	2,1	2,3	2,4
Bestand an Kraftfahrzeugen								
Personenkraftwagen		1 000		17	.	.	.	.
Omnibusse		1 000		2	38,1	43,9	.	.
Lastkraftwagen		1 000		33,3	.	.	.	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner		Anzahl		0,9	.	.	.	.
Transportleistungen der ¹⁾ staatlichen Kraftver- kehrsunternehmen								
Beförderte Personen		Mill.		170	277	306	359	295
Beförderte Güter		Mill. t		131	203	216	240	194
Personenkilometer		Mrd.		3,6	5,9	6,8	7,9	6,6
Nettotonnenkilometer		Mrd.		2,5	4,0	4,5	5,2	4,1
Rohrtransportleitungen ¹⁾								
Befördertes Erdöl ⁴⁾		Mill. t		7,4	8,8	9,2	11,3	9,3
Nettotonnenkilometer		Mill.		1 057	1 205	1 264	1 841	1 648
Binnenschifffahrt ¹⁾								
Beförderte Personen		Mill.		1,9	1,6	1,4	1,9	1,4
Beförderte Güter		Mill. t		2,9	3,5	3,1	3,4	2,9
Personenkilometer		Mill.		65	74	69	76	65
Nettotonnenkilometer		Mill.		1 222	1 280	1 165	1 346	1 032
Seeschifffahrt								
Bestand an Handels- schiffen ⁵⁾	JM	1 000 BRT		108	325	338	341	364
dar. Tanker	JM	1 000 BRT		25	72	72	69	69
Verkehr über See mit dem Ausland								
Angekommene Schiffe ⁶⁾		1 000 NRT		5 716	6 568	6 443	.	.
Verladene Güter ⁷⁾		Mill. t		3,4	4,2	4,3	.	.
Gelöschte Güter		Mill. t		1,9	2,6	3,1	.	.

1) 1971: Januar bis September. - 2) Personenkilometer. - 3) Nettotonnenkilometer. - 4) Einschl. Erdölprodukte. - 5) Schiffe ab 100 BRT. - 6) Ohne Tanker. - 7) Ohne Erdöl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Transportleistungen der staatlichen Handelsflotte						
Beförderte Personen	1 000	89	23	20	16	19 ^{a)}
Beförderte Güter	1 000 t	1 364	3 511	5 043	4 370	2 980 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	33	32	22	22	17 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mrd.	8,4	39,8	39,1	37,5	31,9 ^{a)}
Luftverkehr¹⁾						
Beförderte Personen	1 000	371	668	663	849	814 ^{a)}
Beförderte Güter	1 000 t	5	14	18	18	9 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	374	771	880	994	1 060 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	5	21	34	35	15 ^{a)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen	Mill.	361	426	468	508	.
Zeitungen und Zeitschriften	Mill.	1 179	1 228	1 273	1 228	.
Paketsendungen	Mill.	9,8	11,0	11,2	11,5	.
Fernsprechanchlüsse	JE	306	378	401	440	.
Rundfunkteilnehmer 2)						.
Hörfunk	JE	1 920	2 172	2 204	2 241	.
Fernsehen	JE	501	1 115	1 288	1 484	.
		1965 ³⁾	1967	1968	1969	1971
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste	1 000	288	1 201	1 451	1 839 ^{b)}	2 700
nach ausgewählten Herkunftsländern 4)						
Tschechoslowakei	%	5,6	15,9	13,0	20,4	26,3
Jugoslawien	%	.	11,2	18,3	17,7	18,5
Deutschland						
Bundesrepublik						
Deutschland	%	32,6	10,9	11,0	9,0	8,3
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	%	8,3	5,5	5,0	3,4	.
Bulgarien	%	8,3	10,7	10,7	12,1	9,3
Polen	%	8,7	14,4	10,4	9,4	.
Ungarn	%	2,4	8,7	9,5	8,7	.
Sowjetunion	%	3,5	10,6	8,8	8,0	.
Italien	%	.	1,3	1,4	1,6	1,7
Österreich	%	4,9	1,9	1,7	1,3	.
Frankreich	%	4,9	1,9	1,7	1,1	1,1
		1965	1967	1969	1970	1971

Geld und Kredit

Währung Leu⁵⁾ (1) = 100 Bani

Kurs New Yorker Notierung		JE DM für 1 Leu	0,6668	0,6668	0,6101	0,6101	0,5916 ^{c)}
		JE US-\$ für 1 Leu	0,1667	0,1667	0,1667	0,1667	0,1810 ^{d)}
Vorzugskurs⁶⁾		JE DM für 1 Leu	0,2222	0,2222	0,2033	0,2033	0,2015
		JE US-\$ für 1 Leu	0,0556	0,0556	0,0556	0,0556	0,0625

1) Transportleistungen der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 2) Empfangsgenehmigungen. - 3) Nur Besucher, die vom staatlichen Reiseunternehmen "Carpati" betreut wurden. Registrierte Gesamtzahl: 700 000. - 4) Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit der Reisenden. - 5) Leu (Singular), Plural: Lei. - 6) Offizieller Kurs plus 200 % Aufschlag. 1971 beträgt der Aufschlag ca. 190 % des offiziellen Kurses. Diese Bewertung gilt für Devisentransaktionen im Reiseverkehr und für eine Reihe von nichtkommerziellen Zahlungen.

a) Januar bis September. - b) 1970: ca. 2,3 Mill. Besucher, von denen rd. 350 000 aus westlichen Ländern kamen. - c) 30. Juni 1972: 0,5711 DM. - d) 30. Juni 1972: 0,1810 US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Öffentliche Finanzen						
Staatshaushalt¹⁾						
Einnahmen	Mill. Lei	96 954	146 957	133 342	138 306	152 288 ^{a)}
darunter:						
Umsatzsteuer	Mill. Lei	28 701	37 521	40 544	83 954 ^{b)}	92 832 ^{b)}
Gewinnabführungen der staatlichen Unternehmen	Mill. Lei	20 683	44 869	28 829		
Einkommensteuer ²⁾	Mill. Lei	5 672	9 956	11 619	12 867	13 928
Sozialversicherungsbeiträge	Mill. Lei	5 931	7 923	8 945	.	.
Ausgaben	Mill. Lei	93 057	142 805	130 900	138 309	152 288
darunter:						
Volkswirtschaft	Mill. Lei	62 059	97 549	79 096	78 609	87 511
Sozialwesen und Kultur	Mill. Lei	22 361	33 872	35 942	38 432	42 622
darunter:						
Bildungswesen	Mill. Lei	6 533	8 885	9 235	9 892	.
Kultur und Wissenschaft	Mill. Lei	2 173	2 940	2 845	3 246	.
Gesundheitswesen	Mill. Lei	4 795	6 153	6 930	7 284	.
Wohlfahrtswesen, Pensionen	Mill. Lei	884	1 211	1 250	1 301	.
Leibeserziehung und Sport ³⁾	Mill. Lei	66	186	187	191	.
Kinderbeihilfen	Mill. Lei	2 715	4 069	4 233	4 333	.
Sozialversicherung	Mill. Lei	5 195	10 427	11 263	12 187	.
Verteidigung	Mill. Lei	4 735	6 319	7 067	7 500	7 845
Verwaltung	Mill. Lei	2 285	2 429	2 458	2 706	2 716
Mehreinnahmen	Mill. Lei	3 897	4 152	2 441	-	-
		1965	1967	1968	1969	1970
Preise und Löhne						
Preise						
Preisindex für die Lebenshaltung	1963 = 100	101	101	102	103	103
Nahrungsmittel	1963 = 100	104	104	106	106	108
Heizung und Beleuchtung	1963 = 100	100	100	113	129	127
Bekleidung	1963 = 100	100	99	99	99	99
Miete	1963 = 100	100	100	170	241	241
		1960	1964	1965	1969	1970
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren						
Nahrungsmittel						
Rindfleisch	Lei/kg	13,00	23,00	.	.	.
Schweinefleisch	Lei/kg	15,00	26,00	.	.	.
Speck	Lei/kg	20,00	20,00	.	.	.
Wurst	Lei/kg	27,00	22,00	.	.	.
Milch	Lei/l	2,00	1,50	.	2,50	2,70
Butter	Lei/kg	45,00	27,00	.	40,00	.
Käse	Lei/kg	23,00	23,00	.	.	.
Sonnenblumenöl	Lei/l	11,00	11,00	.	12,50	.
Weißbrot	Lei/kg	4,00	4,40	.	4,40	.
Schwarzbrot	Lei/kg	2,00	2,00	.	2,00	.
Mehl	Lei/kg	2,00	2,00	.	4,00	.
Teigwaren	Lei/kg	6,00	8,00	.	.	.
Zucker	Lei/kg	9,00	9,30	.	9,00	.
Kaffee	Lei/kg	78,00	78,00	.	80,00	.

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren; 1971 und 1972 Voranschläge. - 2) Einschl. sonstiger von der Bevölkerung zu entrichtenden Steuern und Gebühren. - 3) Die Ausgaben für Leibeserziehung und Sport werden auch aus Einnahmen von Lotto und Toto gedeckt.

a) Von den Gesamteinnahmen bilden 126 696 Mill. Lei den Haushalt der Zentralregierung (1971: 115 008 Mill. Lei) und 25 592 Mill. Lei die Budgets der nachgeordneten Gebietskörperschaften (1971: 23 293 Mill. Lei). Die Budgeteinnahmen werden im Haushaltsgesetz nicht vollständig aufgeführt. - b) Einschl. Regulierungssteuer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1969	1970
Herrenbekleidung ¹⁾						
Anzüge						
Konfektion	Lei/St	.	500-1000	.	600-1600	.
Maßarbeit	Lei/St	.	1200-1700	.	.	.
Wintermäntel	Lei/St	.	600-1100	.	.	.
Kammgarnstoff	Lei/m	.	360- 420	.	.	.
Lederschuhe	Lei/P	.	150- 350	.	.	.
Hemden	Lei/St	.	80- 150	.	126	97
Socken	Lei/P	.	10- 20	.	.	.
Damenbekleidung ¹⁾						
Kleider						
Mischwolle	Lei/St	.	500- 700	.	.	.
Baumwolle	Lei/St	.	150- 400	.	.	.
Wollwesten	Lei/St	.	270- 500	.	.	.
Pullover (Misch- wolle)	Lei/St	.	150- 300	.	.	.
Wintermäntel	Lei/St	.	600-1000	.	.	.
Schuhe	Lei/P	.	150- 285	.	.	.
Strümpfe	Lei/P	.	10- 30	.	32	23
Blusen	Lei/St	.	100- 160	.	.	.
Hüte	Lei/St	.	40- 170	.	.	.
Gebrauchsgüter						
Personenkraftwagen						
Wartburg 70	Lei/St	.	40 000	.	.	.
Skoda Popular	Lei/St	.	60 000	.	.	.
Fiat 600	Lei/St	.	38 000	.	.	.
Waschmaschinen	Lei/St	.	1000 - 1500	.	.	.
Wäscheschleudern	Lei/St	.	800 - 1100	.	.	.
Kühlschränke	Lei/St	.	3000 - 6000	.	.	.
Staubsauger	Lei/St	.	900 - 1500	.	.	.
Rundfunkempfangs- geräte	Lei/St	.	500 - 2500	.	.	.
Fernsehempfangs- geräte	Lei/St	.	3500 - 5000	.	4000 - 5000	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Löhne						
Index der Reallöhne und -gehälter 2)	1963 = 100	108	118	119	.	.
Arbeiterlöhne	1963 = 100	108	118	118	.	.
Index der durchschnittlichen Bruttoverdienste im sozialistischen Sektor nach Wirtschaftsbereichen 2)						
Arbeiter und Angestellte	1963 = 100	111	120	124	129	143
Allgemeine Verwaltung	1963 = 100	109	126	135	.	.
Kommunalverwaltung und Wohnungswesen	1963 = 100	112	116	120	126	137
Wissenschaft und Forschung	1963 = 100	107	121	125	127	139
Erziehung, Kultur und Kunst	1963 = 100	107	116	119	137	142
Gesundheits- und So- zialwesen, Sport	1963 = 100	112	117	121	123	146
Landwirtschaft	1963 = 100	114	125	128	133	150
Forstwirtschaft	1963 = 100	115	123	133	143	157
Industrie	1963 = 100	112	118	121	127	138
Bauwirtschaft	1963 = 100	112	125	129	132	146
Transport und Verkehr	1963 = 100	105	123	126	129	147
Nachrichtenüber- mittlung	1963 = 100	114	117	119	123	137
Handel	1963 = 100	110	123	129	129	147
Arbeiter	1963 = 100	111	120	124	129	141
Kommunalverwaltung und Wohnungswesen	1963 = 100	111	120	120	126	136
Landwirtschaft	1963 = 100	115	124	127	133	149
Forstwirtschaft	1963 = 100	117	127	135	143	152
Industrie	1963 = 100	112	118	121	126	136
Bauwirtschaft	1963 = 100	112	126	131	134	147

1) Durchschnittspreise für mittlere Qualität. - 2) Originalbasis 1950 = 100.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Transport und Verkehr	1963 = 100	106	123	126	130	152
Nachrichtenübermittlung	1963 = 100	113	116	119	122	136
Handel	1963 = 100	110	122	129	129	144
Durchschnittliche Brutto- monatsverdienste der Arbeiter im sozialisti- schen Sektor nach aus- gewählten Wirtschaftszweigen 1)						
Verarbeitende Industrie ²⁾	Lei	.	1 222	1 254	1 313	1 432
Nahrungsmittel- industrie	Lei	1 031	1 086	1 126	1 230	.
Textilindustrie	Lei	1 001	1 013	1 037	1 138	.
Bekleidungsindustrie ³⁾	Lei	970	1 012	1 032	1 099	.
Leder- und Pelz- industrie ⁴⁾	Lei	1 067	1 100	1 132	1 214	.
Holzindustrie	Lei	1 136	1 155	1 191	1 238	.
Zellulose- und Papier- industrie	Lei	1 117	1 198	1 223	1 248	.
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	Lei	1 124	1 203	1 219	1 307	.
Chemische Industrie	Lei	1 152	1 249	1 288	1 331	.
Verarbeitung von Steinen und Erden ⁵⁾	Lei	1 339	1 498	1 552	1 594	.
Glas-, Porzellan- und Keramikindustrie	Lei	1 168	1 205	1 241	1 330	.
Baumaterialien	Lei	1 071	1 157	1 191	1 270	.
Eisen- und Metall- erzeugung	Lei	1 343	1 500	1 536	1 583	.
EBM-Warenindustrie, Maschinenbau	Lei	1 285	1 341	1 371	1 393	.

1) Einschl. Gehaltsempfänger. - 2) Einschl. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. -
3) Einschl. Schuhindustrie. - 4) Einschl. Holzeinschlag. - 5) Einschl. Erzbergbau.

Der laufende Fünfjahresplan (1971 bis 1975) wurde im Oktober 1971 von der Großen Nationalversammlung als Gesetz angenommen. Hauptaufgaben sind die Beschleunigung des Produktionszuwachses, die Modernisierung der Wirtschaftsstruktur sowie die Steigerung der Produktivität in allen Bereichen der Volkswirtschaft. Innerhalb des Planzeitraumes sind folgende durchschnittliche jährliche Steigerungsraten vorgesehen: Industrieproduktion 11,0 bis 12,2 %, landwirtschaftliche Produktion 7,2 bis 9,8 %, Außenhandel 12,2 bis 14,4 %; die Arbeitsproduktivität in der Industrie soll sich, bei einer vorgesehenen Reallohnsteigerung von 4 %, um 8,4 % erhöhen. Die aus dem zentralisierten Staatsfonds bereitgestellten Investitionen betragen 470 Mrd. Lei, wobei der Landwirtschaft 17,3 % und der Industrie 59,8 % zufließen sollen. Gegenüber dem im vorhergehenden dritten Fünfjahresplan (1966 bis 1970) realisierten Investitionsvolumen von rd. 290 Mrd. Lei bedeutet dies eine Erhöhung um 62 %.

Um die in der Vergangenheit aufgetretenen Differenzen zwischen den Planvorstellungen der Wirtschaftsfachleute und der Parteileitung künftig zu vermeiden, ist im Juli 1971 eine "Zentrale Partei- und Staatskommission für die Ausarbeitung von Prognosen über die ökonomische und soziale Entwicklung" gebildet worden, der rund 100 Mitglieder angehören. Die neue Kommission wird hauptsächlich längerfristige Wirtschaftsprognosen und Teilpläne für die einzelnen Bereiche der Volkswirtschaft ausarbeiten. Für Fragen der regionalen Entwicklung werden in den Verwaltungsgebieten entsprechende Kommissionen geschaffen. Trotz organisatorischer Änderungen und Neuverteilung der Zuständigkeiten zwischen dem Planungsamt, den Ministerien, den Industriezentralen und einzelnen Unternehmen ist der Gegensatz zwischen zentraler Kontrolle und angestrebter Dezentralisierung der Entscheidungsbefugnisse nicht gelöst.

Im Vordergrund steht weiterhin die Industrialisierung. Vorrangig sollen die Energieerzeugung sowie die chemische Industrie, die Montanindustrie und der Maschinenbau gefördert werden (unter besonderer Konzentration auf die Branchen Elektronik, Elektrotechnik, Feinmechanik, Werkzeugmaschinenbau, Erdölchemie sowie Stahl- und Spezialwalzgutproduktion). Für die letztgenannten Gruppen sind

allein etwa drei Viertel der Industrie-Investitionen vorgesehen. Die Wachstumsraten der Produktion sollen zwischen 15 und 20 % liegen. Große Bedeutung kommt im Rahmen der angestrebten Strukturverbesserung der Errichtung von rd. 1 100 Industrieunternehmen zu. Wichtigstes Projekt der letzten Jahre war das in siebenjähriger Bauzeit im Mai 1972 fertiggestellte Wasserkraftwerk am Eisernen Tor. Es wurde in enger Kooperation zwischen Rumänien und Jugoslawien gebaut und soll jährlich rund 11,4 Mrd. kWh elektrischen Strom erzeugen, wovon jedes Land die Hälfte erhält. Gleichzeitig wurden die Schiffsverkehrsbedingungen am Eisernen Tor erheblich verbessert.

Zur Rationalisierung der Produktion werden nach dem Beschluß der Großen Nationalversammlung vom 22. Oktober 1971 in den einzelnen Industriebereichen weitere "Industriezentralen" gebildet. Neben dem Ausbau der Beziehungen zu anderen RGW-Ländern ist auch eine verstärkte Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen westeuropäischer Länder vorgesehen.

Im Bereich der Landwirtschaft kommt den Bewässerungsvorhaben besondere Bedeutung zu. Hierfür werden im Planjahr fünf rd. 35 Mrd. Lei bereitgestellt. Es ist die Errichtung von Bewässerungsanlagen auf einer Fläche von 1,3 bis 1,5 Mill. ha vorgesehen, so daß im Jahre 1975 die bewässerte Fläche insgesamt 3,4 Mill. ha erreichen soll. Das langfristige Bewässerungsprogramm sieht in seinem Endstadium 1985 eine bewässerte Fläche von 5,0 bis 5,5 Mill. ha vor.

Nach dem im Dezember 1971 verabschiedeten Plan zur Wirtschaftsentwicklung für das Jahr 1972 wird der Gesamtaufwand an zentralisierten Investitionen aus dem Staatsfonds 87,2 Mrd. Lei betragen. Die Zahl der Lohnempfänger soll um rd. 205 000 zunehmen, das Nationaleinkommen gegenüber dem Vorjahr um 11 % bis 12 % und das Realeinkommen der Bevölkerung um 8 % steigen. Für 1972 ist die Erhöhung des Mindestlohnes auf 1 000 Lei vorgesehen. Im Juli 1972 ist der laufende Fünfjahresplan nach mehreren früheren Änderungen durch eine Revision des Staatsplans für 1973 erneut revidiert worden. Zugleich läuft seit mehreren Monaten eine Kampagne, durch die in den meisten Industriezweigen eine Erfüllung der Fünfjahres-Planziele bereits nach 4 oder 4 1/2 Jahren erreicht werden soll.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Republica Socialistă România, Direcția Centrală de Statistică, București	Anuarul Statistic al Republicii Socialiste România 1971 [mit Übersetzung der Tabellenköpfe:] Statistical Yearbook of the Socialist Republic of Romania. Translation of Texts
	Revista de Statistică (Statistical Review)
	Buletin Statistic Trimestrial [mit:] Bulletin Statistique Trimestriel. Traduction des Textes
	Anuarul Demografic al Republicii Socialiste România [mit:] Demographic Yearbook of the Socialist Republic of Romania. Translation of Texts, 1967
———, Central Statistical Board, o.O.	Statistical Pocket Book of the Socialist Republic of Romania 1971
———, Zentralverwaltung für Statistik, Bukarest	Statistisches Taschenbuch der Sozialistischen Republik Rumänien 1968
Academia Republica Socialistă România Institutul de Cercetari Economice, București	Probleme Economice
Rumänische Presseagentur "Agerpres", Bukarest	Rumänien. Artikel, Reportagen, Informationen
	Bulletin. Nachrichten aus Rumänien
Handelskammer der Sozialistischen Republik Rumänien, Bukarest	Rumänischer Außenhandel
	Rumänische Wirtschafts-Nachrichten
Editura Didactică și Pedagogică, București	Atlas Geografic Republica Socialistă România, 1965

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.